

De Tössemer

Herausgeberin: Sozialdemokratische Partei Töss, 58. Jahrgang

SEPTEMBER 2015

AUS DEM INHALT



Schulraum Dättnu/Steig

Der Schul- und Hortraum ist äusserst knapp. Mit einer Interpellation an den Stadtrat wird um eine Klärung der Lage ersucht.

Seite 3



Honig vom Brühlberg

Die 12 Bienenvölker von Kurt Rentsch haben dieses Jahr dank wettermässiger Idealbedingungen eine Rekordmenge an Honig produziert. Das Spitzenvolk brachte es auf 60 Kilogramm.

Seite 9



Das Ende der Ziegelei Dättnu

In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli wurde die Ziegelei durch einen Grossbrand total zerstört. Henry Müller blickt auf die Geschichte der Ziegelei zurück.

Seite 12



80 Jahre Henry Müller

Seit 48 Jahren schreibt er für den Tössemer. Dreissig Jahre war er Chefredaktor. Er engagierte sich in der SP Töss, im Verwaltungsrat von Coop Winterthur und Coop Schweiz sowie in der GWG.

Seite 13



Jugendriege sucht Nachwuchs

Die Jugendriege Töss bietet ein vielseitiges, polysportives Trainings-, Spiel- und Spass-Programm ganz nach dem Motto: Hauptsache Bewegung im Leben und Freude am Sport.

Seite 17

Personeller Wechsel in der Fachstelle Quartierentwicklung

Sie geht und bleibt



Sonja Bolla hat die erste Aussenstelle der Fachstelle Quartierentwicklung Winterthur aufgebaut.

(Bild: rsp)

Sonja Bolla verlässt nach acht Jahren die Fachstelle Quartierentwicklung Töss um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Die Anlaufstelle im alten Bahnhofsgelände wird wieder geöffnet, sobald eine Nachfolge bestimmt ist.

Obwohl auch der Posten Quartierentwicklung in der letzten Sparrunde Federn lassen musste, sagte Stadtpräsident Mike Künzle im Februar Quartiervertretern zu, die Aussenstelle in Töss werde bestehen bleiben (Landbote vom 21.2.15). Wegen personellen Wechsels wird das Büro nun aber ab Ende September vorübergehend schliessen, bis eine Nachfolge die Stelle antreten kann. Bewerbungsgespräche seien im Gang, so Sonja Bolla.

Die gelernte Sozialarbeiterin hatte die Stelle im Oktober 2007 angetreten. Gereizt hatte sie der Pioniercharakter: Eine Aussenstelle der Fachstelle Quartierentwicklung aufbauen zu können. Bevor sie ins Bahnhofsbüro Töss einzog, hatte sie die Mobile Jugendarbeit Winterthur (Mojawi) aufgebaut. Pilotprojekte sind ihre Leidenschaft. Ein neues Pilotprojekt einer privaten Trägerschaft lässt sie darum nun weiterziehen. Aber nur beruflich. Wohnen wird sie weiterhin mit ihrer Familie in Töss. Mit diesem Quartier ist sie seit ihrer Kindheit verwurzelt, auch wenn sie im Gutschick aufgewachsen ist. Aber ihre Grosseltern hatten einst im Haus von J.C. Heer im Chrüge-

ler gewohnt und in einem Parterreräum von Heusser Ofenbau das Blumengeschäft Knechtle geführt.

Sonja Bollas Arbeit bestand darin, Menschen mit Ideen zusammenzuführen und zu vernetzen, damit im Quartier etwas entstehen konnte, wie etwa das Schuppenfest, das Frauenfest und all die weiteren, unterschiedlichen Veranstaltungen im GZ und Güterschuppen. Besonders freut es sie, dass es ihr gelungen ist, die Erneuerung des über zwanzig Jahre alten Spielplatzes Nägelsee partizipativ zu erreichen: Kinder, Eltern, Anwohner, Quartiervereinsmitglieder und Stadtgärtnerei entwickelten und bauten den individuellen Spielplatz ohne Standardgeräte gemeinsam. Neben Projektbegleitungen gehörte auch die Konfliktbewältigung zwischen Bewohnern und der Stadtverwaltung in ihr Pflichtenheft sowie der Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit Vereinen. Leider habe sich ihre Arbeit aus Spardruck immer mehr auf Verwaltungstätigkeiten reduziert, bedauert Bolla.

Regina Speiser

eob.ch
Töss Winterthur Zürich

Baumann Beratungen
Psyche und Raum
www.baumannberatungen.ch

Marianne Baumann
systemische Therapie und Beratung
www.systemischetherapie.ch

Eduard Otto Baumann
Art Design Architektur
www.artdesignarchitektur.ch

Abstimmung vom 22. November der reformierten Stimmberechtigten

Kirchen neu denken

Am 22. November befinden die reformierten Stimmberechtigten der Stadt Winterthur über einen Kredit von 450 000 Franken an einen Pilotbetrieb in der Kirche Rosenberg als «Kulturkirche». Der Pilotbetrieb hat zum Ziel, Bevölkerungskreise für die Kirche zu interessieren, die über die traditionellen Sonntagsgottesdienste keinen Zugang finden. Damit soll der stetige Rückgang der Landeskirche zumindest gebremst werden. Eine Frage, die auch in Töss aktuell wird.

Die Kirche Rosenberg in Veltheim soll in einem zweijährigen Pilotbetrieb als «Kulturkirche» dazu verwendet werden, mit Aktivitäten die in der Zusammenarbeit von Kulturschaffenden verschiedener Sparten und Theologinnen und Theologen entwickelt werden, als Ergänzung zu den traditionellen Sonntagsgottesdiensten breitere Bevölkerungskreise anzusprechen. Da jedoch nur geringe Erfahrungen, aber viele Ideen wie auch Vorbehalte bestehen, soll der Pilotbetrieb dazu dienen, offene Fragen zu klären und das Projekt auch breiter abzustützen.

Hintergrund des Projekts ist die Tatsache, dass immer weniger Mitglieder der reformierten Kirche die Sonntagsgottesdienste besuchen – während gleichzeitig Studien belegen, dass ein Bedürfnis nach Religiosität und Spiritualität besteht. Als Folge davon werden in den nächsten Jahren in der ganzen Schweiz immer mehr Kirchen nicht mehr benötigt. Eine davon ist die Kirche Rosenberg: Vor genau 50 Jahren gebaut, als davon ausgegangen wurde, dass sich Winterthur nach Norden entwickelt, steht sie seit Juli 2015 leer. Die kürzlich sorgfältig renovierte Dorfkirche in Veltheim reicht für die Gemeindeaktivitäten aus. Vor vier Jahren wurde diese Situation absehbar. Gleichzeitig wurden gravierende bauliche Mängel an der Kirche eklatant. Auch im Auftrag des Stadtverbandes beschloss die Kirchgemeinde Veltheim umfassende Abklärungen über eine zukünftige Nutzung vorzunehmen. Dabei wurden alle Optionen geprüft, von einem Abbruch oder Verkauf bis hin zu Umnutzungen.

Zeit eine Art «Kirchenlabor» einzurichten, welches die traditionellen Sonntagsgottesdienste ergänzt und breiteren Bevölkerungskreisen für Begegnungen offen stehen sollte. Zudem kann das Areal der Kirche besser genutzt werden, wodurch auch Einnahmen erzielt werden können. Klar ist, dass für eine solche Arealnutzung die Zukunft der eigentlichen Kirche geklärt sein muss. Da unklar ist, ob und in welcher Form genau das entwickelte Konzept einer «Kulturkirche» funktionieren kann, wurde im letzten Frühjahr ein Konzept für den rund zweijährigen Pilotbetrieb ausgearbeitet. Dieser soll zeigen, ob es gelingt, mit einer «Kulturkirche» tatsächlich zusätzliche Bevölkerungskreise anzusprechen und wie ein zukünftiger Betrieb finanziert werden kann. Erst aufgrund dieser Erfahrungen soll dann definitiv über die Zukunft der Kirche entschieden werden.

Die Zentralkirchenpflege bewilligte den Beitrag des Stadtverbandes an einen solchen Pilotbetrieb im April. Auch der Kirchenrat der Landeskirche steht dem Projekt wohlwollend gegenüber, können doch damit wichtige Erkenntnisse für die Zukunft von unternutzten Kirchen gewonnen werden. Auch Töss könnte von den Erfahrungen profitieren, um neue Kreise anzusprechen.

Einige Mitglieder der Zentralkirchenpflege lehnen das Projekt «Kulturkirche» grundsätzlich ab und haben das Referendum ergriffen. Im Falle einer Ablehnung des Beitrages ist das Projekt gescheitert; die Kirche würde leer stehen.

(me)

Informationen zum Projekt:
www.kulturkirche-ja.ch
www.nein-kulturkirche.ch

Miet-Lift Reinle AG
8352 Elsau-Räterschen
Tel. 052 203 33 11 www.mietlift.ch



Verkauf / Vermietung

Anhänger & Anhängerzubehör
Festzelte & Festzubehöre
Möbellifte - Hebebühnen



IMPRESSUM

Publikation für den Stadtkreis Töss, erscheint vierteljährlich

Herausgeberin
Sozialdemokratische Partei Winterthur-Töss

Redaktion
Regina Speiser, E-Mail: redaktion@toess.ch

Bettina Erzinger
Telefon 052 203 93 70, E-Mail: redaktion@toess.ch

Werner Frei, E-Mail: redaktion@toess.ch

Postadresse (Redaktion)
De Tössemer, Postfach, 8406 Winterthur

Inserate
Brunhild Widmer
Jonas-Furrer-Strasse 148, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 54 55, E-Mail: inserate@toess.ch

Insertionspreise
1 Feld 68x47 mm CHF 85.–
Für grössere Inserate sowie für Jahresabschlüsse abgestufte Rabatte. Bitte verlangen Sie unseren Tarif.

Postcheckkonto 84-9498-2

Verträgerorganisation
Susanne Lüttinger, Dättbauerstrasse 76f, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 74 14

Post-Zustellung
Heinz Lüttinger, Dättbauerstrasse 76f, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 74 14

Auflage: 7700 Exemplare

Layout / Druck Peter Gehring AG, Druckerei
Gutenbergstrasse 12, 8406 Winterthur, Telefon 052 202 61 51,
E-Mail: druckerei@petergehring.ch

Nächste Ausgabe
November 2015

Redaktions-/Inserateschluss
5. Oktober 2015

Weitere Ausgabe
Februar 2016



«Kirche» soll Kirche bleiben

Gestartet wurde der Entwicklungsprozess mit einer Werkstattveranstaltung mit Teilnehmenden aus Kirche, Politik, Kultur und Wirtschaft. Fazit: Die Kirche Rosenberg soll eine Kirche bleiben und die Chance gepackt werden, darin vorerst für eine beschränkte

Gemeinsam gestalten – hier und in Bern

Nirgendwo sonst ist die Winterthurer Vergangenheit als Arbeiterstadt spür- und sichtbarer als in Töss. Noch vor weniger als 100 Jahren gingen hier Arbeiterinnen und Arbeiter unter grossen Fabrikatoren hindurch, schufteten lange Arbeitstage an schweren Maschinen und wussten am Abend trotzdem nicht, wie sie ihren Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen können. Die Fabrikbesitzer bestimmten die

Politik, Demokratie gab es nur für Reiche. Doch die Menschen gaben sich damit nicht zufrieden. Sie sind aufgestanden und haben sich gegen Ungerechtigkeiten gewehrt und für ihre Träume einer gerechteren Welt gekämpft. So wurde in Töss 1865 der Arbeiterverein gegründet, der als einer der Vorläufer der sozialdemokratischen Partei (Gründung 1888) gelten kann. Mutige Frauen und Männer erkämpf-

ten über die Jahrzehnte hinweg Errungenschaften, die heute als selbstverständlich gelten: Das Frauenstimmrecht, die 48-Stunden-Woche, die AHV, IV und Arbeitslosenversicherung oder die Mutterschaftsversicherung. Heute müssen diese sozialen Errungenschaften wieder vermehrt gegen bürgerliche Angriffe verteidigt werden. Das ist wichtig und notwendig. Aber wir wollen nicht nur Bestehendes verteidigen, sondern auch die Zukunft mitgestalten. Wir wollen ein AusländerInnen-Stimmrecht und mehr Demokratie; mehr Teilzeitarbeit und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf; eine Altersvorsorge, die allen Menschen ein Altern in Würde erlaubt; eine Arbeitslosenversicherung, die nicht die Arbeitslosen im Stich lässt, sondern auch die Wirtschaft in die Pflicht nimmt; einen Elternurlaub, der es ermöglicht,

dass beide Elternteile ihre Kinder beim Aufwachsen erleben können.

Die sozialen Errungenschaften des letzten Jahrhunderts waren dank Menschen möglich, die sich nicht einschüchtern liessen und sich für eine sozialere und demokratischere Gesellschaft eingesetzt haben. Was damals gilt, gilt auch heute noch. Nur gemeinsam können wir eine Schweiz schaffen, die solidarisch, grosszügig und hoffnungsvoll ist. Dafür möchten wir uns auch im Nationalrat einsetzen. Jede Stimme zählt bei Nationalratswahlen am 18. Oktober 2015!

Mattea Meyer, Chantal Galladé (bisher), Pearl Pedernana, Christophe Baumann und Christa Benz-Meier, Kandidierende der SP Winterthur für den Nationalrat

Knapper Schul- und Hortraum im Quartier Dätt nau/Steig:

Stadtrat soll Lösungen aufzeigen

Im Quartier Dätt nau/Steig hat die Bevölkerungszahl in den letzten zehn Jahren um knapp 900 Personen zugenommen, was einem Anstieg um gut 37 Prozent entspricht (Ende 2004: 2 359 Personen; Ende 2014: 3 245 Personen). Entsprechend hat sich auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler erhöht. Und die Bautätigkeit ist noch nicht abgeschlossen, weshalb es abermals mehr Schulkinder geben wird. Der Schul- und Hortraum im Quartier ist bereits jetzt äusserst knapp. Eine Entspannung der Situation ist noch nicht in Sicht.

Mit einer im Juni 2015 im Gemeinderat eingereichten Interpellation (Anfrage) an den Stadtrat wird nun um eine Klärung der Lage ersucht. Die breite Unterstützung der Interpellation durch alle Fraktionen im Gemeinderat zeigt eindrücklich, dass bald Lösungsvorschläge erwartet werden.

Konkret geht es um folgende Fragen, die bis Ende Dezember 2015 vom Stadtrat zu beantworten sind:

1. Wie sehen die aktuellen Prognosen hinsichtlich Anzahl Schülerinnen und Schüler im Quartier Dätt nau/Steig aus?
2. Welcher Schul- und Hortraum ist gestützt auf die Prognosen (Frage 1) nötig? Welcher Raum ist aktuell vorhanden und welcher Schulraum fehlt derzeit?
3. Wie wird kurzfristig der Schul- und Hortraum für die Schülerinnen und Schüler im Quartier Dätt nau/Steig sichergestellt?
4. Welche Optionen ergeben sich mittelfristig
 - a) im Hinblick auf eine Erweiterung (Aufstockung) des bestehenden Schulhauses Laubegg?
 - b) im Hinblick auf die Erstellung von Pavillons (anstelle der Container) auf dem Areal des Schulhauses Laubegg, allenfalls unter Miteinbezug des städtischen Grundstückes Nr. 5028 (Ecke Dätt nauerstr./Händlerstr.)?

c) im Hinblick auf die Miete von Räumlichkeiten im Quartier, die für den Schulunterricht geeignet sind (z.B. im Zusammenhang mit der in Aussicht stehenden Überbauung des Ziegeleiareals)?

d) im Hinblick auf die Mitbenützung der Freizeitanlage Dätt nau, die nicht in erster Linie für die Nutzung durch schulische Zwecke konzipiert ist?

Felix Helg, Gemeinderat FDP

Randnotiz zum knappen Schulraum im Dätt nau

Es ist lobenswert, dass sich Gemeinderat Felix Helg Sorgen um den knappen Schulraum im Dätt nau macht. Es ist nur zu hoffen, dass es nicht bei den besorgten Fragen an den Stadtrat bleibt, sondern dass er und seine Partei – wenn es dann darauf ankommt – auch die nötigen Mittel bewilligen, um die Knappheit zu beheben. Es war nämlich ausgerechnet seine Partei, die FDP und ihre bürgerlichen Verbündeten, welche sich beim Bau des Schulhauses Laubegg einen Schildbürgerstreich leisteten: Im schon damals grassierenden Sparwahn kürzten sie die Mittel für das Schulhaus um zwei Millionen. Dies führte dazu, dass zwei Schulzimmer weniger als geplant gebaut werden konnten. Kurz nach der Einweihung des Schulhauses war dieses bereits zu klein und es musste auf Provisorien und Baracken ausgewichen werden. Damals wie heute gilt: Sparen kann sehr teuer werden.

Werner Frei



Heisser Sommer

Dieser Sommer war schön heiss. Gut für die Badbetriebe! Für viele, die arbeiten mussten, eher zu

heiss. An vielen Orten gab es ein Feuerverbot am 1. August. Die Gletscher sind weltweit rekordmässig am Schmelzen. In Zentralasien ist deshalb die Trinkwasserversorgung gefährdet, weil es einen Teil des Jahres nicht regnet oder schneit und die Gletscher als tiefgekühlter Wasservorrat zu klein werden: Die Klimaerwärmung ist Tatsache und sie ist ein Problem.

1987 hatte ich an einem Wahlpodium aufgeregtes Flüstern provoziert: Schon damals war es für mich nicht fünf vor, sondern bereits fünf nach zwölf, was die Klimaveränderung betrifft. Für die Umweltschützer war der Fall klar, aber die politischen Mehrheiten, die den grossen Wirtschaftsverbänden hörig sind, wollten nichts hören. Wir verbrauchen weiterhin zuviel. Zuviel Wohnfläche, zuviel fruchtbares Land für Häuser und Strassen, zuviel Heizenergie und Benzin, zuviel Verpackung, Transporte, Abfall, zuviel Verkehrswege fürs Pendeln, zu viele billige Wegwerfprodukte, die zu schnell ersetzt werden. Ich begann mich für Politik zu interessieren, weil mir schon als Kind und Jugendlicher der Schutz der Tiere und der Umwelt sehr wichtig waren. Mit der Zeit habe ich erkannt, dass sich Leute nur für die Umwelt einsetzen, wenn sie gut informiert sind und sie keine finanziellen Ängste und Sorgen haben. Deshalb bin ich in der SP!

Um Fukushima ist es schneller still geworden als vor dreissig Jahren um Tschernobyl. Die nachhaltige Energiepolitik, die ich mir wünsche, ist immer noch in weiter Ferne! Atomausstieg ist kein Thema mehr. Häuser werden nicht isoliert und mit Solarheizungen ausgestattet, weil es die Vermieter mehr kosten würde. Mit der Privatisierung im Strommarkt wird Stromsparen nicht belohnt. Ein modernes Verkehrskonzept müsste die Wohnmöglichkeiten näher zu den Arbeitsplätzen bringen, das Gegenteil passiert. Der ökologische Umbau aller Häuser in der Schweiz würde über viele Jahre Arbeitsplätze schaffen. Weil es den Banken, Versicherungen und der Chemie nichts bringt, gibt es dafür keine Mehrheit im National- und Ständerat. Deshalb müssen wir diese Mehrheiten ändern: Für die Zukunft unserer Kinder und der ganzen Welt! Die SP ist nicht nur Garant für soziale Gerechtigkeit, sondern auch für eine nachhaltige grüne Politik in diesem Land!

*Dani Altenbach, Präsident der SP Töss
sp@toess.ch*

ELPAG im Tössfeld

24h-Service

Elektroplanung

Elektroinstalltionen

Elektrokontrollen

ELPAG

sorgt für Spannung

Tössfeldstrasse 37
Tel. 052 212 33 44
info@elpag.ch



8406 Winterthur
Fax. 052 212 33 43
www.elpag.ch

EDV - Netzwerke

Telekom

Multimedia

Sicherheitssysteme

Der kompetente Partner in Ihrer Nähe

Coiffeur Venus

Ihr Damen- und Herrencoiffeur in Töss

Zürcherstrasse 93
8406 Winterthur
Telefon 052 202 63 58
Durchgehend geöffnet!

Dipl.
Kosm. Fusspflege
«Zentrum Töss»

im Hochhaus, 9. Stock
8406 Winterthur

Anita Hagenbucher



Telefon 052 202 00 70

**Trost
Maurerarbeiten
Umbauten**

Inhaber: **M. Stieger** Dammwiesenstrasse 9
8406 Winterthur
E-Mail stiegerm@hispeed.ch
Fax 052 534 71 75
Natel **079 336 52 69**



SCHENKEN MACHT FREUDE!

- ⇒ Spezielle Strüsses
- ⇒ Geburtstags- und Jubiläumsgeschenke
- ⇒ Hochzeitsbinderei
- ⇒ Trauergebilde

... und viele aussergewöhnliche
Geschenksideen

Auf Ihren Besuch freut sich
Rahel Brotzer

BLUEMELADE TÖSS
Zürcherstrasse 125
Tel. 052 203 25 02
Mittwochs geschlossen

BM - Schreinerei Müller AG
Innenausbau, Möbel, Küchen, Parkett

Die neue Wand- und Decken-
verkleidung von uns isoliert
Ihre Dachkammer ausgezeichnet.

Schlachthofstrasse 6 8406 Winterthur
Tel. 052 265 10 80 www.bm-schreinerei.ch
Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung

Abholen lohnt sich...

...weil Sie bei uns ein
ausgewähltes Sortiment für
den Profi-Handwerker finden.

SFS unimarket AG, HandwerkStadt
Tössfeldstrasse 37
8406 Winterthur
T +41 52 209 08 38 F +41 52 209 08 39
www.sfsunimarket.biz

SFS unimarket



VBK

Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur Andelfingen

Was machen wir und für wen sind wir da?

Wir bieten Langzeitkranken, Schwerkranken, Sterbenden und Ihren Angehörigen unsere Hilfe an. Unsere Betreuer und Betreuerinnen erbringen Hilfeleistungen auf freiwilliger Basis und sind eine Ergänzung zu den spitalexternen Organisationen. Sie stehen den Angehörigen entlastend zur Seite und können für **Tages- und Nachteinsätze** angefordert werden. Der Dienst ist kostenlos.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Sie erreichen uns über unsere Einsatzzentrale:
Tel. 079 776 17 12

www.begleitung-kranker.ch
Postfach 2489 | 8401 Winterthur

LISTE 4 Natürlich!

«Als Winterthurerin empfehle ich
Michael Zeugin in den Nationalrat»

Anna Bortolin



2 x
auf Ihre
Liste!

MICHAEL ZEUGIN

grünliberale
www.winterthur.gruenerliberale.ch

BÜCHI MOTOS

Reparaturen
Vermietung
Verkauf



Reutgasse 11, 8406 Winterthur
Telefon 052 203 07 70

malergemeinschaft.ch
für naturfarben

Malerarbeiten mit den schönsten Pigmentfarben

Malergemeinschaft · Manser & Co. GmbH · 8406 Winterthur · Tel. 052 203 51 40 / Natel 079 673 09 08

Jubiläumsfest 100 Jahre Quartierverein Nägelsee

Der Hundertjährige berichtet

«Am 22. August habe ich – Euer Quartierverein – mit einem grossen Fest meinen runden Geburtstag gefeiert: Ich darf auf hundert Jahre seit meiner Gründung zurückblicken. Eine lange Zeit. Im Quartier hat sich viel verändert. Über all die Jahre konnte ich zusammen mit dem jeweiligen Vorstand einiges zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner bewirken. In der Festschrift sind viele Ereignisse und Fakten nachzulesen.

Am Jubiläumsfest konnten die Kinder sich an verschiedenen Posten beschäftigen und mit der Draisine fahren. Ob da ein zukünftiger «Lokiführer» darunter war? Und erst die neue Feuerstelle! Zu meinem Jubiläum wurde extra «100 Jahre Quartierverein Nägelsee» in die Stahlumrandung eingeschrieben. So werden Grillfreudige auch noch später an meinen grossen Tag erinnert. Erlaubt mir einen Wunsch: Dass dieser Feuerplatz vor Vandalen sicher bleibt. All die früheren Feuerstellen wurden jeweils mit viel Energie und Kraftaufwand unbrauchbar gemacht, was sehr bedauerlich ist.

Die Fotoausstellung «Nägelsee einst und heute» wurde rege besucht. Anhand von alten Fotos konnte man im Vergleich mit jetzigen Aufnahmen die Veränderungen sehen. Immer wieder konnte man hören:

«so hat es einmal im «Nägi» ausgesehen».

Sogar ein Stadtrat ist wegen meines Jubiläums gekommen. Stadtrat Stefan Fritschi sagte in seiner Ansprache, dass er hin und wieder zu einem hundertsten Geburtstag gehen dürfe. Bei Erdenbewohnern sei deren Befinden dem Alter entsprechend nicht immer bestens. Aber bei mir – welch ein Kompliment – sei das etwas anderes. Der Quartierverein mache einen fitten und aktiven Eindruck. Er wünschte mir weiterhin viel Erfolg, und dass meine Anliegen zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner auch in den nächsten Jahren bei den zuständigen Stellen das nötige Gehör fänden. Umrahmt wurde der Festakt von schönen Liedervorträgen des Sängerbunds Töss. Beim für alle offenen Mikrofon erzählte Otti Schwengeler, dass seine Familie in fünfter Generation im Nägelsee zu Hause sei. Besonders spannend war seine Erzählung vom Holz sammeln bei Hochwasser. Alle Häuser wurden früher mit Holz geheizt, der Bedarf war enorm. Mit einem Haken wurden die Holzstücke aus dem tobenden Wasser gefischt. Tönt ziemlich abenteuerlich und gefährlich. Auch die langjährigen Alt-Vorstandsmitglieder Thomas Keller und Bruno Fontana erzählten Erlebnisse und Anekdoten aus ihrer aktiven Vereinszeit.



Aufgelockert wurde der Abend mit Musikstücken, vorgetragen von der Guggenmusik Rhythmasia. Ach ja, da ist noch etwas: Bei der Unterführung, gleich neben der Freizeitanlage, konnte die jüngere Generation eine interessante Filmvorführung bestaunen. Bei gemütlichem Zusammensitzen, Speis und Trank ging mein grosser Geburtstag an diesem lauen Sommerabend nach Mitternacht langsam zu Ende. Bei allen, die etwas zum guten Gelingen meines 100-Jahr-Jubiläums beigetragen haben bedanke ich mich ganz herzlich. In mir steckt viel Zuversicht, dass wir auch für die nächsten hundert Jahre immer wieder Freiwillige finden, die mich – den Quartierverein – durch gute und schlechte Zeiten führen werden.

Herzlichst, Euer Quartierverein Nägelsee / Urs Bär ■

Abenteuer Hüttenbau: Lummerland im Nägelsee

Die einwöchige Freizeitaktion «Abenteuer Hüttenbau» stand in diesen Sommerferien ganz im Zeichen von Jim Knopf. In der Freizeitanlage Nägelsee hämmerten, sägten und malten 64 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. Betreut wurden sie von 14 Hilfsleitern sowie 30 Leitern und Helfern.

Die Helfer und Leiter trafen sich bereits am Freitag, um alles aufzustellen und einzurichten. Am Samstag kurz nach Mittag trafen dann die ersten Kinder ein. Sie mussten sich anmelden, Batch fassen und das Material verstauen.

In den einzelnen Gruppen (Fata Morgana, Tur Tur, Vulkan, Nepomuk, Lummerland, Molly, Ping, Pi Pa Po) wurde den Kindern der Ablauf und die Regeln des Ferienlagers erklärt. Dann endlich konnte es richtig losgehen mit hämmern, basteln, baden, tanzen und spielen. Im Laufe der Woche entstand der Bahnhof von Lummerland mit zwei Nebengebäuden. Auf dem Hügel wurde die vierte Hütte gebaut. Pünktlich auf den Schlussabend fuhr auch die zur Emma umgebaute Draisine im Bahnhof Lummerland ein.

Am Dienstag ging es in sechs Bussen und drei Privatautos auf den Ausflug. Total waren es fast neunzig Personen. Die eine Hälfte besichtigte zuerst das Bergwerk Käpfnach, während die andere Hälfte den Tierpark Langenberg besuchte. Am Nachmittag wurde gewechselt. Das Bergwerk war ein Favorit, war es im Stollen doch gerade mal 13 Grad, was für eine schöne Abkühlung sorgte. Um dem Verkehr

auszuweichen, benutzte der Tross auf dem Hin- und Rückweg die Fähre über den Zürichsee.

Vom Mittwoch auf den Donnerstag haben fast alle Kinder in der Freizeitanlage in den selbstgebauten Hütten oder unter dem Zelt Dach geschlafen. Vor dem Schlafen konnten die jüngeren Kinder Filme von Jim Knopf schauen, die älteren Kinder konnten auf dem Hornussenplatz einen abgewandelten Mattenlauf spielen. Alle gegen alle. Das letzte Spiel konnte nicht mehr ausgetragen werden, da man den Ball nicht mehr sehen konnte. So mussten diese zwei Mannschaften im Fussball den Sieger ausmachen. Die Spiele waren so ausgeglichen, dass es drei Mannschaften mit Punktgleichstand gab. Für den Einsatz wurden alle mit einem feinen Dessert aus der Küche belohnt. Apropos Küche: Auch dieses Jahr konnten wir die ganze Woche hervorragend essen (Fozzelschnitten, Fischstäbli, Lasagne und vieles mehr).

Am Donnerstag stand der Postenlauf auf dem Programm. Wie die ganze Woche schon, war es aber fast zu heiss. So wurden die Posten, soweit es ging, im Schatten platziert. Neben dem Postenlauf begannen wir den Schlussabend vorzubereiten.

Am Freitag stand alles ganz im Zeichen des Schlussabends, der aus dem Hütten- und dem Bühnenprogramm bestand. Zum Hüttenprogramm gehörten unter anderem auch eine Bar, ein Kiosk mit Zuckerratte, Draisinefahrten, eine Ballwand und vieles mehr. Das Bühnenprogramm wurde im Stil von «Wetten dass» gestaltet, mit Gästen wie Alfons der ¼ vor zwölfte, Jim Knopf und Conchita Wurst, die zum Schluss dann baden ging, da sie die Wette verloren hatte.

An dieser Stelle möchte ich allen die zum Gelingen der tollen Woche beigetragen haben recht herzlich danken. Ohne so viele helfende Hände wäre das Ganze nicht möglich.

Alfons der ¼ vor zwölfte v/o Reto Lüthard (Hauptleiter) ■

Abenteuer Hüttenbau ist eine Freizeitaktion (Kinderlager) von ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Freizeitanlage Nägelsee Töss mit Unterstützung des Quartiervereins Nägelsee und der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur. Zu einem Thema werden aus Schwartenbrettern Hütten gebaut und Bastelarbeiten gemacht.



Liste 8 oder 21

www.evp-winterthur.ch



Nik Gugger www.nikgugger.ch
1970, Sozialunternehmer FH,
Leiter ref. Fabrikkirche, Kantonsrat



bisher

Maja Ingold
1948, Politikerin,
Nationalrätin



Barbara Huizinga-Kauer
1980, Pflegefachfrau,
Gemeinderätin



Thomas Deutsch
1983, System Engineer,
Gemeinderat



Jaqueline Fuhrer
1996, Studentin



Sandra Senn
1982, Projektleiterin



Tobias Schmid
1991, Offizier,
Kaufmann



Janis Alder
1995, Eidg. Dipl Kauf-
mann Tourismus

Wir setzen uns im Nationalrat für Winterthur ein! Danke für Ihre Stimme.

... und Maja Ingold
in den Ständerat



PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK

Ihr Spezialist für die dritten Zähne

Alles aus einer Hand

- Kompetente Beratung
- Total-, Teil-, und implantatgetragene Prothesen
- Anpassungen
- Reparaturen

Erste Konsultation kostenlos

Philipp Zuberbühler
dipl. Zahnprothetiker

Emil Klöti-Strasse 6
8406 Winterthur-Töss
Telefon 052 202 61 68

www.zuberbuehler-zahnprothetik.ch

Für Inserate im Tössemer ...

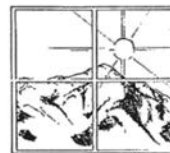
Brunhild Widmer
Jonas-Furrerstr. 148, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 54 55
e-mail: inserate@toess.ch



«Im Hund wünsch rund»

Zum Grünen Hund
Restaurant
Grenzstrasse 7
8406 Winterthur
052 212 13 36
info@zumgruenenhund.ch

Winterthurer Markenfenster sorgen für klare Sicht.



Geniessen Sie die Aussicht mit WM-Fenster

WM - Fensterbau Müller AG
Schreinerei Glaserei

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur, 052 265 10 60
www.wm-fensterbau.ch

Auwiesen Garage

Ihr  Service-Partner
OPEL

Mathias Klaiber
Auwiesenstrasse 53
8406 Winterthur
Tel. 052 203 89 90

AMMANN
Storenbau AG
www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen
von Rollläden, Sonnen- und Lamellenstoren,
Alu-Jalousieläden

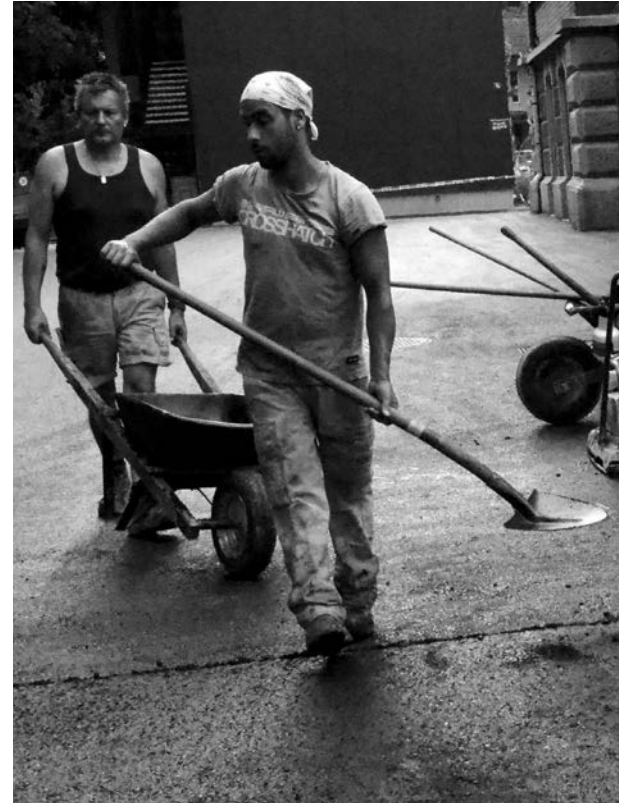
CH-8406 Winterthur Telefon 052 203 12 52

Bauarbeiten Schulhaus Eichliacker 7. August 2015

Die Arbeiter auf dem Schulhausplatz

Fünf Wochen waren Sie da, die Belagsarbeiter der Firma Hüppi. Der Schulhausplatz beim Schulaus Eichliacker erhielt einen neuen Belag. Nachdem zuvor schon zwei neue Unterstände und ein Brunnen errichtet wurden, begann mit den Sommerferien die Belagserneuerung. Das Team der Firma Hüppi entfernte zuerst den alten Belag und den Unterbau, verlegte neue Abflussrohre und schuf eine neue Kiesunterlage, bevor in der letzten Ferienwoche der neue Belag aufgetragen wurde. Insgesamt wurden rund 330 Kubik altes Material entsorgt. Und am Ende 370 Kubik Asphalt wieder neu aufgetragen. Rund 1200 Arbeitsstunden wurden in den fünf Wochen geleistet – und das bei der herrschenden grossen Hitze. In den letzten Tagen waren die Arbeiter an einigen Tagen von morgens um sieben bis gegen Abend um sieben auf der Baustelle. Rechtzeitig am letzten Ferientag konnten die Arbeiten abgeschlossen und die Tischtennistische wieder aufgestellt werden. Neu verfügt der Eichliackerpausenplatz nun über einen fixen Basketballkorb, der eifrig genutzt wird. Die Arbeiter sind weg, auf einer neuen Baustelle – zurück bleibt ein neuer Pausenplatz der viel Schweiß gekostet hat.

Matthias Erzinger (Text und Bilder)



Carlos Lopes Martins
45 Jahre, Belagsvorarbeiter



Domenico Russo
25 Jahre, Belagsarbeiter



Antonio Lopes de Oliveira
45 Jahre, Vorarbeiter



Simon Wörz
41 Jahre, Bauführer



Jusufi Femis
37 Jahre, Baumaschinenführer



Stefan Strobel
50 Jahre, Belagsarbeiter



Nicola Fiorentino
56 Jahre, Walzenführer



Peter Wütrich
51 Jahre, Maschinist

TÖSSFELD TÖSSFELD TÖSSFELD

apotheke
schöntal





Profitieren Sie von unserer neuen Kundenkarte!

W. Meier-Kaiser • Agnesstrasse 43 • 8406 Winterthur
Telefon 052 202 14 66 • E-Mail: aposchoental@pms.ch

PIAGGIO CENTER

Franz Szummer
Tössfeldstrasse 35
8406 Winterthur
Tel. 052 212 99 11
Fax 052 213 79 84
szumi@bluewin.ch
www.szummer.ch

Restaurant Grütli
Unt. Briggerstrasse 43, 8406 Winterthur



Das gemütliche Quartierbeizli
mit schöner Gartenwirtschaft

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. René Trösch
Telefon 052 202 14 77

VSCI Carrosserie




Schlosshofstrasse 30
8406 Winterthur
Telefon 052 202 86 00
Telefax 052 202 23 19

Neuanfertigungen
Abänderungen
Reparaturen
mit Korek-Richtsystem



Ihr Elektriker



altermatt elektro ag

Tössfeldstrasse 39 - 8406 Winterthur
Tel. 052 202 10 43
www.altermattelektro.ch
info@altermattelektro.ch

Schorr Sanitär GmbH
Grenzstrasse 11
8406 Winterthur
Telefon 052 202 10 92
Telefax 052 203 60 69
info@schorr.ch
www.schorr.ch

**SCHORR
sanitär**

Haustechnik Küchen Bäder

Nico Ferlisi
Eidg. dipl. Haustechnikinstallateur
Geschäftsinhaber

**Beck
Schneider
Flaach**



Quartierbeck Töss
Agnesstrasse 49
CH-8406 Winterthur
Tel.: +41 (0)52 202 22 81
info@beckschneider.ch
www.beckschneider.ch



DROSG
Schlüsseldienst
Sicherheitssysteme
SDW

Spezialgeschäft für Schlüssel + Schloss
Schlossreparaturen
Schlossöffnungsdienst

Drosg + Co
Schlüsseldienst
Zürcherstrasse 30a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 265 10 40
Telefax 052 265 10 41

www.drosg.ch
office@drosg.ch

TÖSSFELD TÖSSFELD TÖSSFELD

Bahnhof-Garage *Frei*
Gebr.



Schlossstalstr. 211
8408 Winterthur
Tel. 052 224 01 01
www.freibahnhofgarage.ch



CITROËN **PEUGEOT**

- 24 Std. Abschlepp- und Pannendienst
- Ihr Peugeot und Citroënpartner mit dem persönlichen Service
- Reparaturen aller Marken

Thalmann **Wohnhandwerk** GmbH
Tössfeldstr. 34, 8406 Winterthur, Tel. 052 202 86 30



Vorhangarbeiten

«Lassen Sie sich von uns
Ihren Ausblick verschönern.»

In unserem Showroom zeigen
wir Ihnen eine Vielzahl
an Vorhangvarianten – von
klassisch bis technisch.

Thalmann Wohnhandwerk: **Freude am Wohnen**
www.wohnhandwerk.ch

Honig vom Brühlberg

60 Kilogramm Honig hat das Spitzenvolk von Kurt Rentschs Bienen diesen Sommer produziert. Ein Rekordertrag. Im langjährigen Schnitt bringt ein Volk 12 Kilo ein.

Die letzten drei Jahre waren für den Hobbyimker Kurt Rentsch aus Töss «ausgesprochen gute Honigjahre». Diesen Sommer haben seine zwölf Bienenvölker, die in einem Bienenhaus auf dem Grundstück des Altersheims Brühlgut am Brühlberg wohnen, dank wettermässigen Idealbedingungen eine Rekordmenge produziert. Im Schnitt brachte jedes Volk rund 30 Kilogramm Honig ein. Im vergangenen Winter war es zur richtigen Zeit kalt, aber nicht zu streng kalt gewesen. Ab Februar/März, wenn die Völker neue Bienen aufziehen und ein Volk von 7–10 000 auf 25–30 000 Bienen anwächst, gab es keine langen Kälteeinbrüche, womit die Völker während der Blütezeit der Pflanzen voll leistungsfähig waren. Die fleissigen Insekten sammelten Blütenstaub, Nektar und Kittharz und je nach Bedarf auch Wasser. Ein Bienenalltag ist ganz schön anstrengend: Je nach Alter wird der Nachwuchs grossgezogen, Wachs produziert, die

Wabe gebaut, der Bienenstock sauber gehalten oder Eindringlinge abgewehrt.

«Mich faszinieren Bienen seit der Schulzeit», sagt Kurt Rentsch, heute Mitte fünfzig. «Einfach toll, wie ein Bienenstaat aufgebaut und organisiert ist und was für eine wichtige Funktion und Aufgabe diese kleinen Tierchen in der Landwirtschaft und in Privatgärten für Obst-, Beeren- und Gemüseulturen haben.» Er sei von klein auf naturverbunden gewesen und wollte Landwirt werden. Gelernt hat er dann «Gärtner Baumschule und Obstbau». Heute arbeitet er im sozialen Bereich. Als er vor gut zehn Jahren ein Dienstaltersgeschenk bekam, ermunterte ihn seine Frau, sich doch endlich den langersehten Traum zu erfüllen und in das Imkerhandwerk einzusteigen.

Regina Speiser



Wer gerne Honig vom Brühlberg probieren möchte, kann bei Kurt Rentsch an der Grenzstrasse 41, Tel. 052 203 22 45 das Kilo für 23 Franken, das halbe Kilo für 12.50 Franken und 250 Gramm für 7.50 Franken beziehen.

Chrugelerfest

Nach den Sommerferien bietet das Chrugelerfest immer eine gute Gelegenheit, sich wieder einmal zu treffen und gemütlich zusammensitzen. Bei schönstem Wetter haben am Samstag, 29. August Riesenseifenblasen geblasen (oder es zumindest versucht), die Strasse bemalt, Würste und Marshmallows grilliert und mit den Nachbarinnen und Nachbarn unsere Ferienerlebnisse ausgetauscht.

Rosmarie Peter



Hülfsgesellschaft
Winterthur

Einladung zum Altersfest am 15. November 2015

Alle Winterthurer Seniorinnen und Senioren sind am 15. November zum Altersfest der Stiftung Hülfsgesellschaft Winterthur herzlich eingeladen. Im Kongress- und Kirchgemeindehaus Liebestrasse wird von 14 bis ca. 16.30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm geboten: Zunächst schildert der Winterthurer Japanologie-Student Sebastian Fiebig anhand von Lichtbildern und persönlichen Eindrücken, was ihn an Japan fasziniert. Er ist seit kurzem von einem einjährigen Studienaufenthalt in Tokyo zurück. Anschliessend sorgt das Musikcorps «Alte Garde» für musikalische Stimmung. Abgerundet wird der Nachmittag mit einem schmackhaften «Zvieri». Der Anlass steht seit über zwei Jahrzehnten unter der Gesamtleitung des Tössemer Pfarrers Helge Fiebig, der dieses Jahr sein 30-Jahr-Jubiläum in der Kirchgemeinde Töss feiern wird. (rsp)

Gratis-Eintrittskarten können am Dienstag, 10. November und am Mittwoch, 11. November im Reformierten Kirchgemeindehaus Töss oder im Katholischen Pfarreiheim St. Josef sowie in allen anderen Kirchgemeindehäusern und Pfarreizentren bezogen werden.

Sonntagsbrunch bei der Waldschenke auf dem Brühlberg

Daten Brunch 2015:

27. September, 25. Oktober

Auskunft und Reservationen:

Tel. 078 753 80 34 oder

E-Mail waldschenke@toess.ch

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Christof Benz und das Waldschenke-Team

www.waldschenke-winterthur.ch

Tössemer Dorfjet

25./26./27. September 2015

Seit **30** Jahren **bärenstark!**



Freitag, 19.00 – 02.00 Uhr
Samstag, 12.00 – 02.00 Uhr
Sonntag, 11.00 – 20.00 Uhr

MM Müller

der-metallbauer.ch

Metallbau
Verglasungen
Brandschutztüren
Restaurierungen
Reparaturen
Stahlbau

Achim Müller
Steigstrasse 4, 8406 Winterthur
Telefon 052 203 88 56
Telefax 052 203 70 32
info@der-metallbauer.ch
www.der-metallbauer.ch

Konditorei & Schokolade LIENHARD

..., denn das Gute liegt so nah!



Zürcherstrasse 212
8406 Winterthur-Töss
052 / 202 93 33 / 34

CAFÉ-RESTAURANT LIENHARD

Dienstag – Sonntag geöffnet!

Stadt Winterthur 

Ein geniales Angebot und ein rauschendes Fest

Die Schreibhilfe – eine gelungene Dienstleistung in der Bibliothek und das Ausklingen des Lesesommers 2015.

Die Bibliothek in Ihrem Quartier:
Bibliothek Töss
im Zentrum Töss

Die Internet-Quartierplattform für Töss:

www.toess.ch

- News aus Töss
- Veranstaltungskalender
- Vereinsinformationen

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter
Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Mobil 079 671 40 70
info@pfeierkaminfeger.ch
www.pfeierkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



MATTEA MEYER **CHANTAL GALLADÉ** bisher **PEARL PEDERGNANA** **CHRISTOPH BAUMANN** **CHRISTA BENZ-MEIER**

AUS WINTERTHUR

in den Nationalrat | SP Liste 2

Daniel Jositsch in den Ständerat

www.spwinti.ch / PC: 84-2726-7

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE



WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?

Rossberg – Schlemmen im Grünen

Die Sommerferien sind so gut wie vorbei. Wir möchten es uns einen Abend lang gut gehen und die schönen Wochen Revue passieren lassen. So der Plan. Nun hat uns jedoch schon seit einiger Zeit die Arbeit wieder fest im Griff, und wir kommen anders als geplant erst nach acht abends Uhr aus dem Haus.



Auch wenn wir kein Golf spielen, möchten wir mal einen kleinen Einblick bei den «Schönen und Reichen» und den «ganz schön Reichen» erhaschen und machen uns auf den Weg zum Golfplatz Kyburg. Oben angekommen zieht es uns dann aber doch auf die linke Strassenseite ins Restaurant Rossberg. Trotz unserer relativ späten Ankunft werden wir herzlich begrüsst und bekommen einen Tisch am Fenster zugewiesen. Obwohl das Wetter inzwischen trüb ist und die Regenwolken tief hängen, können wir die Aussicht bis in die Voralpen geniessen. Draussen schlendern letzte Golfer vorbei. Eine friedliche Stimmung macht sich in der gemütlichen Gaststube breit. Ausser uns ist im Nachbarraum noch eine kleine Gesellschaft am Essen und zwei Damen am Nachbartisch sind in ihr Gespräch vertieft.

Die übersichtliche Speisekarte wird durch drei Speisen auf einer Tafel am Eingang ergänzt. Obwohl ich mich zum Glück nicht seitenweise durch Gerichte wühlen muss, fällt mir die Entscheidung schwer. Letztlich ist mir nach all dem exotischen Essen in den Ferien nach etwas sehr Bodenständigem. Ich wähle als Vorspeise einen Caesar Salad (CHF 13.50) und als Hauptspeise Zürcher Kalbgeschnetzeltes nach Dol-

derart (CHF 42.50). Stefan entscheidet sich schnell für die Ravioli von der Tageskarte für CHF 18.50 als Vorspeise und für «Süüdfleisch» (CHF 28.50) als Hauptgericht. Ihm scheint auch eher nach einem bodenständigen Mahl zu sein.

Die Vorspeisen werden schnell serviert. Und ich bin sofort neidisch: Stefans Ravioli sind mit einer ordentlichen Portion Blattspinat gefüllt und ihr Teig zergeht auf der Zunge. Dazu ausgelassene Butter, Salbei und Dörrtomaten – ein Gedicht! Mein Salat ist auch fein, aber eben nichts, was die Welt noch nicht gesehen hat (sollte man bei einem Caesar Salad ja auch nicht erwarten): Lattich-Salat, angerichtet mit geröstete Specksteifen und Parmesanscheiben.

Meine Hauptspeise ist ein Duo aus knusprigen Rösti, sehr kurz angebratenen Kalbsfleischwürfeln an einer Rahm-Sosse – genau was ich erwartet hatte. Allerdings scheint der Koch des Hauses etwas verliebt zu sein. Zumindest bei der Zubereitung meines Gerichts. Stefans Siedfleisch ist sehr zart, mager und geschmacklich zusammen mit dem Gemüse und der Brühe sehr ausgewogen. Die Meerrettichsahne und der scharfe Senf runden den Gaumenschmaus wunderbar ab. Natürlich bekomme ich viel zu wenig davon ab.

So angenehm die übersichtliche Speisekarte war, so umfangreich ist die Weinkarte, eher ein Weinbuch. Ich bin von den vielen Weinen, vor allem aus der Schweiz, Italien und Spanien, völlig überfordert und entschlüsse mich letztlich für meinen Lieblingswein Primitivo – sicher ist sicher. Zum Glück lasse ich mich dann aber zu einem 2011er Pinot Noir aus Jenins überreden (CHF 49.50). Er ist genau so bodenständig wie unser Essen und passt daher wunderbar zu unseren Speisen.

Als wir mit Essen fertig sind ist es spät, wir sind die letzten Gäste, ein Hauch von «wir wollen langsam schliessen» liegt in der Luft. Da wir sowieso papp satt sind, lassen wir das Dessert aus und verzichten auch auf den angebotenen Kaffee.

Nadja und Stefan Ammann

Unsere Gastro-Kritiker

Nadja und Stefan Ammann berichten unter dem selbstgewählten Titel «Warum denn in die Ferne schweifen» über die Tössemer Gastronomie. Die Ammann'sche Kritik ist wohlwollend und das Bewertungssystem mittels Tössemer Fröschen hilft eventuell den Leserinnen und Lesern, für jede Gelegenheit die passende Wirtschaft in Töss zu finden. Nadja und Stefan Ammann entscheiden selbst, über welches Restaurant sie schreiben und sie essen auf eigene Rechnung, «De Tössemer» verfügt leider nicht über ein entsprechendes Spesenbudget.

Die Redaktion

TÖSSEMER FRÖSCHE

AMBIENTE					
BEDIENUNG					
ESSEN					
PREIS					

Nachrichten aus Töss

Denner kommt nach Töss

Neben dem Zentrum Töss an der Zürcherstrasse, wo vor einiger Zeit noch das Bistro «la seule» seine Gäste bewirtete, prangen grosse rote Plakate, welche den Einzug des Discounters Denner ankündigen. Somit dürfte die Migros-Tochter Denner schneller sein als die deutsche Lidl-Kette, welche schon vor mehr als einem Jahr ein Baugesuch für eine Filiale im Gebiet In der Au veröffentlichte. Dort ist aber noch keine Bautätigkeit zu sehen, einzig «Regis Beiz» musste bereits den Platz räumen. Und auch im Dätttau soll mit Migros ein weiterer Detailhändler eine neue Filiale planen (siehe Artikel S. 13).

Schulpflegewahlen

Bei der Nachwahl in die Schulpflege Altstadt-Töss erreichte keine Kandidatin und kein Kandidat das absolute Mehr von 2585 Stimmen. Mit 2302 Stimmen am meisten erreichte die parteilose Monica Della Vedova Mumenthaler, deutlich zurück lag mit 1896 Stimmen Karin «Luna» Nyffenegger von der AL. Mit 855 Stimmen klar abgeschlagen war Werner Huber von der SVP, obwohl er in den Stimmunterlagen fälschlicherweise als Kandidat der Interparteilichen Konferenz bezeichnet wurde. Er hat auf die Teilnahme am zweiten Wahlgang vom 18. Oktober verzichtet.

Dorfet

Vom 25. bis zum 27. September findet die Tössemer Dorfet statt, bereits zum vierten Mal Ende September. Bei einem Blick auf den Veranstaltungsflyer zeigt sich, dass die «Konsolidierung» nach dem Terminwechsel abgeschlossen scheint, die Zahl der Angebote hat sich gegenüber dem letzten Jahr kaum verändert, es gibt keine markanten Ab- oder Zugänge zu vermelden. Alle Festwirtschaften und Stände gruppieren sich um Kirche und Bahnhof Töss. Der traditionelle ökumenische Gottesdienst findet am Sonntag um 10 Uhr beim «Narrensiegel Töss» statt.

Bauarbeiten an der A1 abgeschlossen

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) meldet den Abschluss der Bauarbeiten an der A1 in Töss. Die Autobahnbrücke über die Töss sowie die Überführung über die Autobahn für den von Kempththal und Brütten kommenden Verkehr wurden saniert. Die umständliche Verkehrsführung, von der auch die Quartiere Dätttau und Steig betroffen waren, konnte wieder normalisiert werden. Allerdings handelte es sich bei dieser nun abgeschlossenen Sanierung nur um eine Vorausmassnahme: von 2017 bis 2020 werden die Bauarbeiter zurückkehren, dann wird der ganze Abschnitt der A1 von Effretikon bis Ohringen umfassend instand gesetzt.

fr

Das endgültige Ende der Ziegelei Dätt nau



Die Ziegelei wenige Stunden nach dem Brand.

(Bild: Schutz & Rettung Winterthur)

In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli wurde die Ziegelei Dätt nau durch einen Grossbrand total zerstört. Anwohner hatten gegen 3.30 Uhr bei der Einsatzzentrale von Schutz + Rettung Alarm ausgelöst. Obwohl die Feuerwehr nach wenigen Minuten vor Ort war, gab es für den Gebäudekomplex keine Rettung mehr. Er stand bereits im Vollbrand als die Löschmannschaften eintrafen. Diese mussten sich darauf konzentrieren, die umliegenden privaten Liegenschaften sowie ein Gewerbehäus zu schützen. Dank dieser Massnahme wurde einzig das auf der gegenüberliegenden Seite stehende ehemalige Büro- und Wohnhaus leicht beschädigt.

Seit der Schliessung der Ziegelei Dätt nau im Jahre 1974 wurden die Räumlichkeiten vor allem als Lagerflächen genutzt. Zwei Mieter traf der Brand besonders hart: Einer von ihnen hatte rund zwei Dutzend seiner bis zu vierzig Jahre alten Mercedes-Oldtimer abgestellt. Durch den Brand wurden wertvolle Fahrzeuge vernichtet. Zur Sammlung gehörte ein Monteverdi, von dem nur noch ganz wenige Exemplare existieren. Auch bei der Firma Jada Isolierungen wird der Schaden als sehr hoch beziffert, denn Büro und Lageräume wurden vollständig zerstört. Der Betrieb ist aber in seiner Existenz nicht gefährdet.

Aus den Anfängen der Ziegelei

Aus einem Protokoll der Direktion des Innern des Kantons Zürich vom 19. Mai 1896 geht hervor, dass die Firma J. Keller-Liechti in Pfungen nach Artikel 3 des Eidgenössischen Fabrikgesetzes die Baubewilligung für eine Ziegelanlage im Dätt nau erhielt. Der Betrieb im Dätt nau war also ein Zweigbetrieb der 1888 gegründeten und ein Jahr später in Betrieb genommenen Ziegelei Pfungen. Man hatte am Fusse des Komberges tiefe Lehmschichten verschiedener Farben und Qualitäten festgestellt, die einen Abbau rechtfertigten. Bereits vier Jahre später musste

das Maschinenhaus vergrössert werden, denn um die Jahrhundertwende setzte eine rasante Bauentwicklung ein, die auch das Dorf Töss erfasste. Ganze Strassenzüge von Häusern wurden hier aus Sichtbacksteinen erstellt, die in der nahen Ziegelei Dätt nau gebrannt worden waren. Vor allem im Eichliacker-Quartier sind zahlreiche Zeugen aus dieser Epoche bis heute erhalten geblieben. Auch das im Jahre 1902 erbaute Schulhaus Eichliacker, heute noch ein stattliches Gebäude, gehört dazu. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Jahre 1914 unterbrach den Bauboom jäh. Die Produktion in der Ziegelei Dätt nau erlitt einen Einbruch.

Der erste Brand

In der Folge erlebten Betriebsleitung und Belegschaft bessere und weniger gute Zeiten. Einen besonderen Schock erlitten sie am 25. August 1928, als das Maschinenhaus und das Ofengebäude niederbrannten. Es war an einem Samstag, abends um 17 Uhr. Als die Brandwache der Stadt Winterthur und die Tössemer Feuerwehr eintrafen, gab es nicht mehr viel Nützliches zu retten, wie ein alter Dätt nauer vor Jahren in einem Tössemer berichtete. Über die Brandursache wurde in Töss noch lange diskutiert. Die traurigen

Reste der alten Fabrik wurden abgebrochen und eine neue, moderne Anlage erstellt, welche 1929 einen Produktionsausstoss von rund 10 Millionen Backsteinen und Ziegeln erreichte. Im Zeitraum von 1896 bis 1928 beschäftigte der Betrieb im Sommer durchschnittlich 40, im Winter 25 Mann, vorwiegend Italiener. Mit der Inbetriebnahme der neuen, modernen Produktionsstätte stieg die Belegschaft auf 60 Mann an, um dann während der Krise der Dreissigerjahre wieder abzusinken. Aussergewöhnlich war das Jahr 1939, als zu Beginn des Zweiten Weltkrieges unter den 63 Mitarbeitern nur noch fünf Ausländer zu finden waren. Während den Fünfzigerjahren, zu Beginn der Hochkonjunktur, änderte sich dieses Bild wieder. Viele Schweizer wechselten in andere Branchen und wurden in der Ziegelei wieder durch Italiener ersetzt. Namen wie Augustoni, Belloni und Gimelli wurden im Dätt nau in der Folge geläufig.

Das Ende in zwei Akten

Der Baustopp während der Sechzigerjahre und die Rezession im Jahre 1974 beeinträchtigten die Produktion des Werkes nachhaltig. Zudem gingen die Lehmvorräte zur Neige, so dass sich die Schliessung der Ziegelei Dätt nau aus wirtschaftlichen Gründen aufdrängte. Ab Mitte Juli 1974 wurden die Maschinen stufenweise stillgelegt. Am Donnerstag, den 15. August des gleichen Jahres, wurde die Ölflamme des grossen Backsteinofens, welche 78 Jahre lang gebrannt hatte, endgültig gelöscht. Zum Zeitpunkt der Stilllegung beschäftigte die Ziegelei noch 40 Mitarbeiter. Sie fanden alle im Mutterhaus der Ziegelei Pfungen einen gleichwertigen Arbeitsplatz.

Die Flamme hat nun am 8. Juli dieses Jahres nochmals aufgelodert und die Ziegelei Dätt nau ein zweites Mal total zerstört. Ebenfalls ein zweites Mal mussten nun die traurigen Reste weggeräumt werden. Einen Wiederaufbau wird es diesmal nicht mehr geben. Beim Gebäude handelte es sich zwar um ein «kommunales Inventarobjekt». Das bedeutet, dass das Gebäude zwar nicht unter Schutz stand, bauliche Veränderungen aber mit der Denkmalpflege hätten abgesprochen werden müssen. Die kulturgeschichtlich interessanten Gemäuer sind durch den Brand für alle Zeiten verloren gegangen. Was mit dem Areal geschehen wird, liegt noch in den Sternen. Am ehesten dürfte eine Wohnüberbauung entstehen. Vielleicht geht auch der Wunsch der Dätt nauer Bevölkerung in Erfüllung und einer der Grossverteiler eröffnet dort in absehbarer Zeit einen Quartierladen. Auch die Schule, die mit Platzproblemen kämpft, hat Interesse angemeldet, bei Neubauplänen mitzureden. Das Werk in Pfungen existiert übrigens auch schon längst nicht mehr. Die Keller Ziegeleien, nach wie vor ein Familienunternehmen, konzentrieren sich heute auf die Standorte Frick und Paradies, oberhalb von Schaffhausen.

Henry Müller

«De Tössemer» gratuliert Henry Müller ganz herzlich zum achtzigsten Geburtstag

Ein «Workoholic» im Dienste der sozialen Gerechtigkeit

Henry Müller schreibt seit 48 Jahren für den Tössemer. Von 1967 bis 1997 amtierte er als Chefredaktor. Der gelernte Schriftsetzer engagierte sich früh in der SP Töss, im Verwaltungsrat von Coop Winterthur und Coop Schweiz sowie in der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur. Drei dieser Gremien präsidierte er viele Jahre. Seine Frau und seine beiden Kinder unterstützten ihn tatkräftig im Hintergrund. «De Tössemer» gratuliert Henry zum runden Geburtstag und bedankt sich bei ihm und seiner Frau Margrit ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für die Quartierzeitung und das Quartier.



Henry Müller

(Bild: rsp)

«Ja, sie hät vill ghulfe», lobt Henry Müller seine Frau Margrit, die er vor über fünfzig Jahren an den alkoholfreien Tanzabenden im «Wartmann» kennengelernt hat. Ohne ihre tatkräftige Hilfe hätte er die Arbeit, die seine vielen nebenberuflichen Tätigkeiten mit sich brachten, wohl kaum erledigen können. Margrit Müller winkt ab: «Das muesch nid schriibe.» Es gehe in diesem Interview doch um ihren Mann. Sie möchte auch nicht mit aufs Foto. Aber Margrit Müller war es, die jahrelang Sitzungseinladungen in Couverts packte, diese beschriftete und zur Post trug oder gar persönlich im Quartier verteilte. Sie leerte das Postfach, koordinierte Termine für ihren Gatten und war Kurierdienst in die Druckerei. Nachdem sie ihren Mann nach öffentlichen Ansprachen seiner vielen «Ähs» wegen mehrmals gerügt hatte, stellte sie sich zuhause als kritisches Testpublikum für die nächste Rede zur Verfügung. Sie setzte sich aufs Sofa und Henry referierte, bis sie zufrieden war mit seinem Auftritt. Sie sorgte sich nicht nur um Mann und Kinder, sondern brachte hin und wieder einen selbstgebackenen Kuchen als kleine Aufmunterung der Belegschaft in die Druckerei, die den Tössemer setzte und druckte. Abwechselnd mit den Kindern las sie den damals noch im Bleisatz gesetzten Vorabdruck des Tössemers laut vor, damit Henry die Texte und vor allem die Zahlen mit den Manuskripten vergleichen konnte. Übers Wochenende hatten er und

seine Frau die bereits auf Spaltenbreite abgetippten Manuskripte ausgeschnitten und auf die einzelnen Seiten geklebt. Damals war Blattmachen noch eine aufwändige Handarbeit. Heute findet die ganze Layoutarbeit auf dem Computer statt.

Zweimal im Jahr kam der Tössemer in seinen Anfängen heraus, 1958 das erste Mal. Henry übernahm 1967 die Chefredaktion. Der Tössemer SP-Stadtrat Franz Schiegg, Henrys ehemaliger Primarschullehrer, hatte das junge Parteimitglied darum gebeten und gesagt, Schreiber hätten sie genug, aber sie bräuchten einen Blattmacher und da sei er als Schriftsetzer doch prädestiniert. Bald stellte Henry Müller fest, dass eine Quartierzeitung mehr als nur zweimal im Jahr herauskommen muss, um einigermaßen kontinuierlich übers Quartier berichten zu können. Also erhöhte er die Kadenz auf zuerst drei Ausgaben und bald darauf auf vier Ausgaben im Jahr. Allerdings hatte Schieggs Aussage, sie bräuchten einzig einen Blattmacher, nicht lange Bestand. Es fehlten schon bald auch die Schreiberlinge und Henry griff fortan in die Tasten. Bis heute. «Sonst muss ich im Haushalt helfen», stöhnt Henry. Da recherchiert er lieber. Seiner Frau ist das recht. Sie möchte ihren Aufgaben und Hobbies ja auch weiter nachgehen. Schliesslich war ihr Mann viele Jahre stark absorbiert. Da hat die geborene Bauerntochter aus dem Aargau, die einer Bekannten wegen Anfang der Sechzigerjahre eine Anstellung in der Bäckerei-Konditorei Kränzlin angetreten hatte, neben der Erziehung der beiden Kinder und der tatkräftigen Unterstützung ihres Mannes viel Zeit in ihre beiden Pünften, in frauenpolitische Anliegen und in Handarbeiten investiert.

Politisert worden war Henry Müller durch seinen Vater, der als Monteur für Sulzer vor dem Zweiten Weltkrieg oft in Deutschland gearbeitet hatte und durch die Ereignisse im Nachbarland auf die sozialen Ungerechtigkeiten aufmerksam geworden war. Schon der Grossvater hatte bei Sulzer gearbeitet, als Giesser. Da er nebenbei noch als Hilfsförster für die Gemeinde Töss arbeiten wollte, aber Wülflinger Bürger war, habe er sich in Töss einbürgern lassen müssen. Und so wurden die Müllers, die schon lange an der Eichliackerstrasse wohnten, auch noch auf dem Papier Tössemer.

Der Vater war nebenamtlicher Liegenschaftsverwalter in der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG). Da ihm der Umgang mit einer Schreibmaschine anfänglich etwas fremd war, hat Henry dem Vater zu Beginn seines Nebenamtes bei schriftlichen Arbeiten geholfen und lernte so selber die GWG kennen. 1979 trat auch Henry in den Vorstand der Wohnbaugenossenschaft. Fünf Jahre später wurde er deren Präsident. 1995, im Alter von sechzig Jahren, liess er sich nach 29 Jahren als Inseratekoordinator beim Tagesanzeiger und beim Magazin frühpensionieren, um die immer anspruchsvollere Tätigkeit in der Wohnbaugenossenschaft hauptamtlich übernehmen zu können. Als er 1979 in die GWG eintrat, verwaltete diese 760 Wohnungen. Bei seinem Rücktritt als Präsident 2007 waren es 1121 Wohnungen.

Kaum 1965 in die SP Töss eingetreten und zwei Jahre später als verantwortlicher Redaktor den «Tössemer» übernommen, liess er sich 1967 in den Vorstand der Partei wählen. Von 1970 bis 1982 übernahm er das Präsidium, was ihn auch an zahlreiche Versammlungen der eidgenössischen Parteileitung führte. Als Vertreter der SP Töss wurde er 1976 in den Verwaltungsrat von Coop Winterthur gewählt. 1987 bis zu seinem Rücktritt im Jahr 2000 amtierte er als deren Präsident. «Im Detailhandel kannte ich mich zu Beginn nicht aus, aber es interessierte mich sehr. Da musste ich mich intensiv einarbeiten.» Als Vertreter von Coop Winterthur wiederum wurde er in den Verwaltungsrat von Coop Schweiz gewählt und verbrachte viel Sitzungszeit am Hauptsitz in Basel. «Die Kontakte zu wichtigen Leuten verdanke ich den Teilnahmen an den SP-Parteitagen und als Mitglied der städtischen Geschäftsleitung sowie als Mitglied im kantonalen Parteivorstand.»

«Der Sonntag war heilig», behauptet Henry Müller in Bezug auf seine Zeit mit der Familie. Den Sonntag habe er für Wanderungen mit der Familie reserviert. «Na ja», relativiert seine Frau. Abends habe er dann doch seinen «Hermes Ackergaul» gepackt und bis spät getippt. Nachdem sich eine Nachbarin über diese seltsam schnellen Klopfgeräusche beschwert hatte, musste Henry die mechanische Schreibmaschine vom Holztisch nehmen und um des nachbarschaftlichen Friedens willen auf seinen Knien platzieren.

Seit ihrer Heirat 1964 wohnen Margrit und Henry Müller in einer Genossenschaftswohnung im Vogel-sang. Diese Überbauung wird bald einem Neubau weichen. Doch Müllers nehmen das gelassen. «Wir sind auf der Suche nach einer neuen Bleibe und freuen uns, im Alter nochmals eine Veränderung erfahren zu können.» «De Tössemer» wünscht viel Erfolg bei der Wohnungssuche!

Regina Speiser

Von Konto bis Kreditkarte – mit dem ZKB inklusiv Paket bis zu 73 CHF sparen.

Jetzt zusätzlich 1%* Zins sichern.

Profitieren Sie mit ZKB inklusiv, ZKB inklusiv Gold oder ZKB inklusiv Platinum von mehr Zins, vielen Vergünstigungen und weniger Gebühren gegenüber den Einzelprodukten.

*Auf dem Sparkonto Plus auf Guthaben bis zu 5'000 CHF

Jetzt bestellen auf www.zkb.ch/inklusive

Die nahe Bank  **Zürcher Kantonalbank**

LA PANADERIA

La Panaderia, Zürcherstrasse 162, 8406 Winterthur
info@panaderia.ch, 052 202 81 51

Jazztanz und Hip Hop für Kinder und Kids von 3 bis 20 Jahren

Semesterbeginn: 18. August 2015

www.panaderia.ch



Bi öis isch jetzt Fondue- und Raclette-Ziit!

Der vielseitige Quartierladen. Hauslieferung.

CHÄS SCHERRER

Ebnetstrasse 1 • 8406 Winterthur
Telefon 052 202 16 73
www.chaes-scherrer.ch



SAUNA IM SCHWIMMBAD TÖSS

Ihrer Gesundheit zuliebe – Sie sind auch am SONNTAG in unserer gemütlichen Sauna willkommen!

Öffnungszeiten:	Damen	Herren	Gemischt
Montag	11.00 – 16.00	19.15 – 22.00	
Dienstag	09.00 – 22.00		
Mittwoch		11.00 – 22.00	
Donnerstag	09.00 – 22.00		
Freitag			09.00 – 22.00
Samstag		09.00 – 22.00	
Sonntag	09.00 – 14.00		14.15 – 22.00

Werden Sie Mitglied unserer Genossenschaft!

Eintrittspreise: Abonnements (10 Eintritte) Fr. 126.– | Einzeleintritt Fr. 14.–
Bezug der Einzeleintritte und Abonnements: vis à vis in Tennishalle

Cleanothek GmbH

TEXTILREINIGUNG

Zürcherstrasse 102 Zentrum Töss
Telefon 052 203 02 91 Mobil 079 422 31 75

Hemden ab CHF 3.90
Hosen ab CHF 10.50
Veston ab CHF 14.50

Mo bis Fr 9.00–18.00 Sa 9.00–16.00 Uhr

BESSER GRÜN


Nationalratswahlen am 18. Oktober 2015



GRÜNE LISTE 5


URS HANS
LANDWIRT


MARTIN NEUKOM
KANTONSRAT


CHRISTIAN GRIESSER
GEMEINDERAT

Sommerlager der Pfadi Newa

In diesem Sommer sind wir mit zwei anderen Pfadiabteilungen ins Sommerlager gefahren: mit der Pfadi Heidegg und der Pfadi Marsupilami. Insgesamt waren wir 15 Kinder und 10 Leiter.

Als wir in Wislikofen im Kanton Aargau auf der Wiese ankamen, die uns ein Bauer zur Verfügung gestellt hat, haben wir zuerst mal alles aufgestellt: Drei Zelte für die Putzlis (Kinder), drei Leiterzelte, Küche, Abwaschstelle und Sarasani (grosses Zelt). Die ganzen zehn Tage im Lager war es sehr heiss, immer über 30 Grad. Leider haben die Leiter trotz der Hitze nicht auf den täglichen Sportblock am Morgen verzichtet. Am ersten Tag haben wir ein Zorro-Game gestartet. Vier Zorros bekommen eine Aufgabe und müssen die erfüllen. Am Schluss gibt es eine Anklage. Da sich aber nicht alle Zorros gemeldet haben, wurde das Spiel abgebrochen.

Wir hatten auch «Ämtli»: Wasser holen, Holz holen und hacken, fötzeln und abwaschen. Wir hatten einen Feuerwehrschauch zum Abwaschen. Das Trinkwasser musste jeweils eine Gruppe mit vier Kanistern an der Quelle holen. Da es so heiss war,

bekamen wir vom Kanton fast ein Feuerverbot. Dann hätten wir nach Hause gehen müssen. Denn ohne Feuer kein gekochtes Essen. Doch zum Glück ist es nicht passiert. Eines Abends am Feuer haben wir das Pfadiversprechen abgelegt. An einem anderen Abend stand Wellness auf dem Programm. Wir hatten auch zwei Nachtübungen. An einem Nachmittag verwandelten wir unseren Zeltplatz in ein Spielcasino mit Spielgeld. Einen Hajk, einen Pfadihauk, hatten wir auch. Da läuft man los mit einer Karte und sucht sich eine Übernachtung. Meine Gruppe hat bei einem Bauern übernachtet, eine andere bei einem anderen Bauern und 2 Gruppen haben zusammen auf einer Bowling Bahn übernachtet. Anschliessend haben wir uns alle in der Badi getroffen. Es hat Spass gemacht!

Louisa v/o Youpi!, Pfadi Newa



Sommerlager des Cevi Töss

Voller Energie und Lagerfreude versammelten sich 63 Teilnehmende des Sommerlagers an der Milchrampe beim Bahnhof Winterthur. Die Mitglieder des Indianerstamms des grossen Tahatans hatten uns eingeladen, eine Woche mit ihnen im heiligen Indianerdorf Segnas bei Disentis zu verbringen. Ama und Ashkii, seine zwei Kinder, und die anderen Indianer schlossen wir schnell in unsere Herzen, und noch am selben Abend feierten wir gemeinsam den 1. August.

Unsere Tage verbrachten wir fortan mit Bogenschiessen, Totempfahlgestaltungen, Kriegsbemalungen, Beschwörungstänzen und heftigen Kämpfen gegen die verfeindeten Cowboys. Die Sonne stand auf unserer Seite und wir konnten viele tolle Stunden draussen verbringen. Gemeinsam lernten wir Heiltränke zu brauen, Traumfänger zu basteln und die besten Taktiken, um die Cowboys zu vertreiben. Während der gesamten Zeit wurden wir kulinarisch mit selbstgemachten Rouladen zum Zvieri, Schoggi-mousse zum Dessert und weiteren leckeren Speisen verwöhnt. Aber Indianer essen nicht nur süsse Sachen. Wir verspeisten ganz nebenbei auch zwanzig Kilogramm Zucchini.

Manchmal sahen wir uns auch mit schwierigeren Situationen konfrontiert. Die entführte Ama musste mitten in der Nacht gefunden werden, und nach einer Machtübernahme mussten wir uns aus der brutalen Herrschaft der Cowboys befreien. An einem anderen Tag passierte auch noch etwas sehr Komisches: Wie üblich wurden die Kinder am Morgen durch die Leiter geweckt. Doch diese riefen danach zum Zähneputzen auf und kurze Zeit später wurde zum Essen gepfeiffen. Doch statt Frühstück wurde Dessert und

danach das Abendessen aufgetischt. «En Guete», wurde erst nach dem Essen gerufen und die Nutella-brote konnten wir endlich um 18 Uhr geniessen. An diesem Abend schafften wir es zusammen mit dem Medizinmann glücklicherweise, den kranken Häuptling Tahatan zu heilen, und dieser «Rückwärts-Tag» nahm ein Ende.

Als das Indianer-SoLa sich gegen sein Ende neigte, genossen Gross und Klein unserer Abteilung noch die letzten Tage und die Vorbereitungen für den Schlussabend liefen auf Hochtouren.

Suhini und Celia, Cevi Töss



Wir sagen am 22. November JA zum Pilotbetrieb Kulturkirche Rosenberg...

Liebe reformierte Stimmberechtigte in Töss

Die Kirche Rosenberg wird für den normalen Sonntagsgottesdienst nicht mehr benötigt und ist baufällig. Was nun? Abreißen? Verkaufen? Leer stehen lassen? Die Kirchgemeinde Veltheim hat in vierjähriger, weitgehend ehrenamtlicher Arbeit alle möglichen Varianten geprüft. Sie ist zum Fazit gelangt: **Die Kirche soll eine Kirche bleiben.** Aber sie soll so betrieben werden, dass mehr Menschen sie nutzen als bisher. Mit neuen Formen, zu anderen Zeiten, mit einer Verbindung von Kultur und Theologie – die wir vielleicht in den letzten Jahren etwas vernachlässigt haben, die aber unsere Kirche seit beinahe 500 Jahren prägt. **Als Kulturkirche.**

Weil aber Ideen vor einer definitiven Umsetzung sorgfältig geprüft werden sollen, hat die Kirchgemeinde beschlossen, mit einem Pilotbetrieb das Konzept zu überprüfen. Gelingt das Zusammenwirken von verschiedenen Kultursparten und Theologie? Gelingt es, breitere Bevölkerungskreise als bisher zu einem aktiven Engagement zu bewegen? Lässt sich eine solche Kirche auf die Dauer finanzieren?

Heute hat niemand eine Antwort auf diese Fragen. Wir wollen es wirklich wissen.

Darum stimmen wir am 22. November JA zum Pilotbetrieb, und sagen nicht einfach «Nein» mit der Folge, dass die Kirche Rosenberg leer da steht und Kosten verursacht. Von diesem Pilotbetrieb profitieren alle Kirchgemeinden – auch Töss.

Stimmen daher auch Sie am 22. November JA zum Pilotbetrieb Kulturkirche...

...damit die Kirche eine Zukunft hat.

Peter Arbenz, a. Stadtrat; **Ursula Bienz**, Theaterleiterin; **Peter Bretscher-Schlegel**, RPK-Präsident Kirchgemeinde Töss; **Verena Bretscher-Schlegel**, Töss; **Stefan Fritschi**, Stadtrat; **Walter Fritschi**, a. Pfarrer/a. Kirchenrat; **Roger und Ruth Girod**, Kulturschaffende; **Martina Hafner Pagliaccio**, Pfarrerin; **David Hauser**, Kirchenpfleger Veltheim; **Christa Honegger**, Bezirksrätin; **Maja Ingold**, Nationalrätin; **Esther Jedele**, Erwachsenenbildnerin, Töss; **Markus Jedele**, Architekt; **Ralph Kunz**, Professor für praktische Theologie, Universität Zürich; **Dr. Markus Läubli**, ehemal. Kirchenpflegepräsident Töss; **Kurt Lenggenhager**, Kirchenpfleger Wülflingen; **Ursula Martinelli**, Kirchenpflegerin; **Nadine Mittag**, Pfarrerin; **Andreas Schraft**, Präsident ref. Kirchgemeinde Stadt; **Christian Schreiber**, Finanzvorstand, ref. Stadtverband Winterthur; **Ueli Siegrist**, Präsident ref. Kirchgemeinde Veltheim; **Arnold Steiner**, Pfarrer/Dekan; **Remo Strehler**, Alt-Sigrist; **Benjamin Stückelberger**, Pfarrer; und weitere mehr...

Alle Namen und weitere Informationen sind zu finden auf der Website www.kulturkirche-ja.ch.

Bei Fragen melden Sie sich per Mail unter mail@kulturkirche-ja.ch. Möchten auch Sie das Projekt unterstützen? Wir sind dankbar für Spenden auf: Postkonto: 80-151-4, ZKB, zu Gunsten Konto: 1100-5580.317 Förderverein Kulturkirche Rosenberg, 8400 Winterthur.

WIEDER IN DEN NATIONALRAT

Jürg Stahl

bisher



**Gesundheit
Bildung
Bewegung
und Sport**

**2x
auf Ihre
Liste 1**



SVP
SCHWEIZER
QUALITÄT

www.juergstahl.ch

In den Ständerat:
Hans-Ueli Vogt

mietauto.ch

winterthur 052 202 33 33



Die Internet-Quartierplattform für Töss:

www.toess.ch

- News aus Töss
- Veranstaltungskalender
- Vereinsinformationen

Hairstylistin
Alenka
Ohne Voranmeldung

Hairstylistin Alenka
Zürcherstrasse 92
8406 Winterthur
T 052 202 14 88
info@hairstylistin-alenka.ch
www.hairstylistin-alenka.ch

Öffnungszeiten

Di	8-12 / 13.30-18.30
Mi	8-12 / 13.30-18.30
Do	8-12 / 13.30-18.30
Fr	8-12 / 13.30-18.30
Sa	7.30-15

Neu!

Ausserhalb der Öffnungszeiten Termin nach Vereinbarung.

Jugendriege Töss sucht Nachwuchs



Die Jugendriege Töss bietet ein vielseitiges, polysportives Trainings-, Spiel- und Spass-Programm mit Spielen, Fitness in der Turnhalle, Leichtathletik, Geräteturnen, Gymnastik und vielem mehr. Das Motto lautet: Hauptsache Bewegung im Leben und Freude am Sport.

Für Kinder ist es wichtig, aktiv zu sein und zu lernen, sich im sozialen Umfeld zu integrieren. Gerade im Sport können Kinder diese Fähigkeit auch auf spielerische Art und Weise erwerben. In der Jugendriege Töss haben sie die Möglichkeit, neue Freunde kennenzulernen und gemeinsam ihr Hobby auszuüben. Die Mädchen und Jungs trainieren am Montag und Donnerstag ab 18.20 Uhr in der Turnhalle Rosenau: am Donnerstag die Jüngeren (ab der 1. Klasse) und am Montag die Älteren (ab der 3. oder 4. Klasse). Motivierte Leiter mit Jugend- und Sport-Ausbildung stehen ehrenamtlich für die Jugendlichen und Kinder in der Turnhalle.

Zum Jahresprogramm gehört der kantonale Jugendsporttag, an welchem die Kinder ihre Kräfte, Reaktion und Geschicklichkeit messen können. Bei den 1.- bis 3.-Klässlern gibt es Disziplinen wie Weitsprung, Sprint und Hindernislauf, bei den älteren Kindern gibt es noch mehr Leichtathletik, Geräteturnen oder auch zahlreiche andere Disziplinen. Des Weiteren bestreitet die Jugendriege den Jugend-Einzelturntag in der Region Winterthur, unternimmt eine ein- oder zweitägige Reise, führt Nummern an der Abendunterhaltung, besucht das Schwimmbad und auf und einiges mehr.

Interessierte Kinder dürfen kostenlos eine oder zwei Trainings-Lektionen besuchen. Ein Jahresbeitrag kostet 85 Franken. Inklusiv sind alle Trainingsabende sowie mindestens zwei Anlässe der Jugendriege Töss.

Im Turnverein Töss gibt es für Kinder neben der Jugendriege Töss weitere Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen:

Für Balltalente:

Das Jugend-Faustball

Für Gerätturn-Spezialisten:

Das Geräteturnen

Für die Jüngeren im Kindergartenalter:

Das Kinderturnen

Und für unsere Kleinsten:

Das ElKi-Turnen (Eltern-Kinder-Turnen)

Weitere Informationen: www.tvtoess.ch

Hauptleiterinnen der Jugendriege Töss:
Sabrina Bienz; sabrina.bienz@hotmail.com;
076 526 33 75
Andrea Gomer; gomerandrea@gmail.com;
076 331 04 84



Sport und Plausch für alle

Für 3- bis 5-Jährige

Rebwiesen

Eltern/Kind (ElKi)

Dienstag, 13.35–14.30 Uhr

Susanne Szabo 076 415 53 37

Gutenberg

Eltern/Kind (ElKi)

Samstag, 9–10 Uhr

Nicole Schläpfer 076 570 60 05

Für 5- bis 7-Jährige

Rosenau

Kinderturnen (KiTu)

Dienstag, 16.30–17.30 Uhr

Nicole Schläpfer 076 570 60 05

Laubegg (Dätttau)

Kinderturnen (KiTu)

Donnerstag, 16.20–17.05 Uhr

Monika Giordano 078 637 83 34

Rebwiesen

Kinderturnen (KiTu)

Donnerstag, 16.40–17.20 Uhr

Susanne Szabo 076 415 53 37

Ab 7 Jahre

Rosenau

Jugendriege Knaben und Mädchen («Ältere»)

Montag, 18.20–19.50 Uhr

Sabrina Bienz 076 526 33 75

Tössfeld

Geräteturnen K1-K3 Dienstag, 18.00–19.50 Uhr

Geräteturnen ab K4 Dienstag, 19.30–21.30 Uhr

Enrico Spielmann 043 543 11 88

Rosenau

Jugendriege Knaben und Mädchen («Jüngere»)

Donnerstag, 18.20–19.50 Uhr

Andrea Gomer 076 331 04 84

Tössfeld

Jugend-Faustball (U10/U12)

Freitag 17–18.30 Uhr

Jugend-Faustball (U14/U16)

Freitag 18.30–20 Uhr

Peter Strassmann 079 636 96 91



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„SIE PLANEN DEN VERKAUF
IHRER LIEGENSCHAFT?
WIR HELFEN IHNEN GERNE –
DISKRET UND UNKOMPLIZIERT.“**
RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

DER WEG DER GESUNDHEIT

Durch **sanftes Bewegen** bauen Sie Ihre Kräfte auf, harmonisieren Sie **Ihren Körper, Geist und Ihre Seele**. Einzel- und Gruppenlektionen in Qi Gong, Yi Quan und Taiji möglich.

Die Kurse finden am **Montag, 18.15–19.30h** und **Donnerstag, 10.00–11.15h** im ref. Kirchgemeindehaus Winterthur-Töss statt. **Dienstags** an der General-Guisan-Strasse 21 in Winterthur.

Kursleitung: Gabriela Jetzer-Bührer, Physiotherapeutin SRK und langjährige Qi Gong- und Taiji-Lehrerin

Kontakt: Tel. 052 202 36 88 und g.jetzer-buehrer@gmx.ch

EINE VERANSTALTUNG DER EVANGELISCH-KOFORMIERTEN KIRCHENGEMEINSCHAFT TÖSS

Für Inserate im Tössemer...

Brunhild Widmer
Jonas-Furrerstr. 148, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 54 55
e-mail: inserate@toess.ch

maler leuppi GmbH

Maler Leuppi GmbH
Reutgasse 11, 8406 Winterthur

Tel. 052 202 28 80, Fax 052 202 57 35
E-Mail: leuppi@swissonline.ch

Fitness nur für Frauen einfach persönlich weiblich



nur
Fr. 1.-
pro Tag

**Ist das Ihnen Ihre
Gesundheit wert?**

VIVA für Frauen

Stadthausstrasse 43
8400 Winterthur
Tel. 052 203 22 52
winterthur@vivafuerfrauen.ch

365 Tage geöffnet von 6.00-22.00 Uhr

www.vivafuerfrauen.ch

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch

WIR GRATULIEREN



97. Geburtstag

Margaretha Isler, Grenzstrasse 14, am 6. Juli

90. Geburtstag

Lilly Sailer-Strausak, Anzenwil, 9608 Ganterschwil SG, früher an der Einfangstrasse 5, am 20. Juni
Vera Annowski, Schlosstalstrasse 18, am 13. Sept.
Marcel Keller, Birkenstrasse 9, am 30. Sept.

85. Geburtstag

Anna Rutschmann-Meier, Altersheim St. Urban, früher Dammwiesenstr. 26, am 15. April
Otto Lanthemann, Gleitstrasse 15, am 8. Juni
Siglinde Widmer, Im Buchenegg 20b, am 13. Juni
Felix Wipf, Wasserfurrstrasse 17, am 14. Juni
Erich Hensler, Nägelsee-Strasse 52a, am 14. Juni
Bruno Widmer, Talackerstrasse 55, früher Feldeg-
strasse, am 23. Juni
Maddalena Rinaldi, Rainstrasse 17, am 27. Juni
Denise Huber, Agnesstrasse 63, am 30. Juni
Sezai Gündogdu, Ankerstrasse 8, am 1. Juli
Ursula Schmidli, Gustavstrasse 10, am 8. Juli
Alfred Albert Breitenmoser, Neumühlestrasse 23,
am 11. Juli
Kurt Früh, Eichliackerstrasse 15, am 20. Juli
Martha Blickenstorfer, Reutgasse 17, am 2. Aug.
Ruth Ritter, Grenzstrasse 44, am 4. Aug.
Kurt Hürst, Im Laubegg 38, am 11. Aug.
Christine Staub, Schlosstalstrasse 13, am 29. Aug.
Cesare Lucchese, Untere Briggerstrasse 23, am 4.
Sept.
Julius Kissling, Wasserfurrstrasse 34, am 6. Sept.
Elsbeth Hürlimann, Zürcherstrasse 184, am
26. Sept.
Louise Egger, Emil-Klöti-Strasse 27b, am 27. Sept.

80. Geburtstag

Hans Meerstetter, Dättnauerstrasse 76e, am 6. Juni
Heinrich Kündig, Obere Schöntalstrasse 20, am
14. Juni
Henry Müller, Untere Vogelsangstr. 187, am 18. Juni
Fritz Lienhard, Schlosstalstrasse 9, am 3. Juli
Maria Reinhard, Untere Briggerstrasse 73, am 17. Juli
Walter Schürch, Eichliackerstrasse 82, am 24. Juli
Belhassen Abiriga, Eichliackerstrasse 20, am 9. Aug.
Annamarie Hunziker, Klosterstrasse 73, am 16. Aug.
Georges Flammer, Veia Pulens 17, 7462 Salouf GR
bei Savognin, früher Krummackerstrasse 29 und
Brühlbergstrasse 93, am 18. Aug.
Margaretha Kissling, Wasserfurrstrasse 34, 30. Aug.
Arslan Ergin, Friedliweg 3, am 12. Sept.
Irmtraud Lüber, Büchlistrasse 7, am 28. Sept.

Wir bitten die Leserinnen und Leser, Geburtstage von Jubilarinnen und Jubilaren, die nicht mehr in Töss wohnhaft sind, **schriftlich** der Redaktion «De Tössemer», Postfach, 8406 Winterthur, oder per E-Mail an redaktion@toess.ch zu melden.

10 Jahre «La Panaderia»

Aus der Idee einer Quartiertanzschule hat sich in den letzten zehn Jahren die «La Panaderia» zu einem festen Bestandteil in der Winterthurer Tanzszene entwickelt.

Gegründet wurde «La Panaderia» 2005 von den professionellen Tangotänzern Lorena und Daniel Ferro. Sie haben aus der ehemaligen «Gipfelabrik» Bossard einen Tanzraum mit speziellem, gemütlichem Ambiente geschaffen. Der Name «La Panaderia» (die Bäckerei) ist eine Anlehnung an ein berühmtes Tanzlokal in Buenos Aires, welches «La Verduleria» genannt wurde und in einer Gemüsehandlung einquartiert war.

Lorena Ferro stammt aus Argentinien. Schon als Kind begann sie Ballett und Tango zu tanzen. Aus ihrem Heimatland hat sie die Faszination für den Tango Argentino mit nach Winterthur gebracht. Daniel Ferro tanzt seit 28 Jahren Tango und arbeitet als Choreograf und Showtänzer mit Lorena auf internationalen Bühnen. Gemeinsam unterrichten sie seit zwanzig Jahren und werden in der «La Panaderia» von Karin Engeli und Andreas Zahn unterstützt. Erwachsene finden hier eine auf Tango Argentino spezialisierte Tanzschule, in der fachkundige Lehrer die Leidenschaft dieses Tanzes mit Enthusiasmus vermitteln. Jeden dritten Samstag im Monat verwandelt sich die «La Panaderia» in eine «Milonga», ein Ort, an

dem sich die Aficionados des Tangos treffen und ihrer Leidenschaft frönen. Ein Abend voller schöner Tänze, ein gutes Glas Wein und eine herzliche Gesellschaft machen aus dem Tango eine Sucht.

Von Anfang an bestand die Idee, auch Kurse für Kinder durchzuführen. Mit Hip Hop und Jazztanz werden zeitgemässe Tänze angeboten, bei denen sich Kinder und Jugendliche zu mitreissender Musik bewegen können. Diese aus Amerika stammenden Tänze – der Jazztanz als Teil der zeitgenössischen Tänze und der Hip Hop mit Wurzeln aus der Afro-Amerikanischen Kultur – begeistern durch ihre dynamischen Bewegungen in der Gruppe. Sonia Manikkuttiyil und Linda Mettler unterrichten schon seit mehreren Jahren an der «La Panaderia» mit Power im Tanz und Feingefühl für die Kinder. Die Choreografien, die sie kreieren, präsentieren ihre Schülerinnen und Schüler jeweils im Januar an der öffentlichen Aufführung auf der grossen Bühne im Zentrum Töss. Zu diesem Anlass wird vom «La-Panaderia»-Team jedes Mal eine neue Geschichte erschaffen, die von den Kindern tänzerisch und mimisch-theatralisch dargestellt werden.



Tango Argentino

Weitere Infos: www.la-panaderia.ch

Der Einstieg in Hip-Hop- und Jazztanzkurse ist jederzeit möglich, die nächsten Anfängerkurse im Tango Argentino beginnen am Dienstag, 1. September 2015 und am Sonntag, 18. Oktober 2015.

Karin Engeli

Der Kulturstreuer bespielt den Güterschuppen

Das Herbstprogramm des Kulturstreuers hat bereits Anfang September mit der sechsten Ausgabe von «Töss rockt» begonnen. Wieder wollten so viele Tössemer Bands auf der Bühne des Güterschuppens auftreten, dass an zwei Abenden gespielt wurde.

Literatur-Safari Töss

Am **Freitag 18. September** geht es weiter: Eine der erfolgreichsten Veranstaltungen von Winterthur750 wird es auch dieses Jahr geben: die Literatur-Safaris. Winterthurer Schriftstellerinnen und Schriftsteller begehen zusammen mit ihren Zuhörerinnen und Zuhörern ein Quartier und lesen dabei aus ihren Texten vor: humoristische, nachdenkliche, würzige, lahme. Fast immer aber unter freiem Himmel, mit guter Durchlüftung. Die Tössemer Literatursafari startet um 19 Uhr beim Güterschuppen Bahnhof Töss. Sie

wird organisiert von Jolanda Fäh, Poetin im Tössfeld, und Matthias Müller, Wortklauber vom Brühlberg.

Musik im Schuppe mit den Selkies

The Selkies präsentieren am **Samstag, 24. Oktober** Celtic Folk-Musik aus den keltischen Ländern. Die nordische Musik lebt von fröhlichen, tänzerischen Melodien wie auch von der Sehnsucht träumerischer und melancholischer Songs. Mit Harfe, Flöte, Violine, Gitarre, Bodhrán und Gesang verleihen die fünf Musiker aus Winterthur und Baden ihrer Musik eine



anregende Klangvielfalt. Geniessen Sie eine dynamische Reise durch keltische Länder mit gefühlsstarken Eigenkompositionen und traditionellen Melodien neu arrangiert.

Feuer im Quartier

Am **Freitag, 4. Dezember** klingt das Kulturstreuerjahr traditionell mit dem Adventsfeuer vor dem Güterschuppen aus. Es gibt Glühwein und alle können ihre mitgebrachten Würste am Feuer braten.

Erziehungskurse für Eltern

Jedes Jahr besuchen im Kanton Zürich rund 30 000 Mütter und Väter ein Elternbildungsangebot. Sie erleben dabei spannende, bereichernde und auch unterhaltende Impulse für den Familienalltag. Wer sein Erziehungswissen erweitern, Unsicherheiten und Fragen klären und vom Austausch mit anderen Eltern profitieren möchte, findet im aktuellen Veranstaltungsprogramm eine grosse Palette unterschiedlichster Angebote: Zum Beispiel Themenabende über die Entwicklung bei Kleinkindern, über Mobbing oder über die Pubertät, aber auch mehrteilige Erziehungskurse, in welchen grundlegende Erziehungsfähigkeiten trainiert werden können.

Die Veranstaltungsprogramme erscheinen halbjährlich auf www.elternbildung.zh.ch.

Sie sind in gedruckter Form bei der Geschäftsstelle Elternbildung kostenlos erhältlich unter ebzh@ajb.zh.ch oder Tel.: 043 259 79 30.

Ein geniales Angebot und ein rauschendes Fest



Eine Frau telefoniert in die Bibliothek, ob der Kurs schon begonnen habe. Sie ist Analphabetin und sucht einen Kurs, um Lesen und Schreiben zu lernen. Ich erkläre ihr, dass es kein Kurs ist, sondern eine Hilfe, um Texte zu schreiben oder zu lesen und zu verstehen. Aber sie könne ja mal am Samstag um 10 Uhr kommen, es sei kostenlos.

Seit Anfang Juni 2015 bietet eine Gruppe von Freiwilligen unter der Federführung von Rosmarie Peter, der Präsidentin des Quartiervereins Töss-Dorf, in der Bibliothek jeweils am Samstagmorgen von 10 bis 12 Uhr Schreibhilfe an. Das Projekt ist sehr gut angefallen. Wenn die Bibliothek um 10 Uhr öffnet, ist jeweils ein kleiner Andrang. Es gibt ganz unterschiedliche Anliegen. Ein sehbehinderter Mann bringt einen handgeschriebenen Brief und bittet die Schreibhilfe, ihn abzutippen. Einer Mutter formuliert die Schreibhilfe ein Dispensationsgesuch für ihr Kind. Ein Mann möchte einen Brief an die Arbeitslosenkasse schreiben. Eine Frau versteht einen amtlichen Brief

nicht und weiss nicht, was sie tun soll. Und für die Analphabetin sucht die Schreibhilfe im Internet einen Kurs, um Lesen und Schreiben zu lernen, und hilft ihr bei der Anmeldung.

Es ist eine gelungene Dienstleistung, die sicher auch in anderen Quartieren Schule machen könnte, jedenfalls fragt eine Lehrerin von Mattenbach interessiert, wie die Schreibhilfe zustande gekommen sei und überlegt, wie sie eine solche in ihrem Quartier initiieren könnte.

Einen Sommer lang gelesen

Rund 2500 Kinder haben am diesjährigen Lesesommer «*Zack!*–Stark lesen!» der Winterthurer Bibliotheken teilgenommen. Das heisst, sie haben vom 20. Juni bis zum 16. August täglich eine Viertelstunde gelesen – oder zumindest an dreissig Tagen. Es gab auch verschiedene Aktivitäten zum Thema «Helden und Heldinnen», wie zum Beispiel das Verkleiden in einen Superhelden oder das «Bücher stemmen» in der Bibliothek. Aus Töss haben sich 180 Kinder beteiligt, sie konnten sich den Gutscheine für das kultige heldenhafte T-Shirt und ein Getränk abholen. Gefeierte wurde am 19. August, wie immer auf der Steinberggasse im Rahmen der Musikfestwochen. Die Fernsehmoderatorin Gülsha führte durch den Nachmittag. Nach der Show des Komikers Peter Sarbach und des Hip-Hoppers Chocolococolo wartete alles gespannt auf den Höhepunkt dieses Mittwochnachmittags: Stadtpräsident Michael Künzle spielte wieder die Glücksfee und zog die neun Hauptgewinner. Wer aus Töss was gewonnen hat, steht auf einer Liste in der Bibliothek. Zum Schluss gaben «Marius und die Jagdkapelle» aus St. Gallen ein Konzert.

Unsere nächsten Veranstaltungen

Schreibhilfe

Jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr kostenlose Hilfe beim Lesen und Schreiben von einfachen Texten oder beim Ausfüllen von Formularen in deutscher Sprache.

Komme was Wolle

Am Dienstag, dem 1. September und dem 6. Oktober, von 19 bis 20.30 Uhr. Stricken, plaudern, Geschichten lauschen, Tipps austauschen.

Geschichtenkiste

Am Mittwoch, dem 2. September und dem 7. Oktober, um 10.15 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Miniclub im Sommer

Am Montag, dem 21. September um 9.30 Uhr und am Dienstag, dem 22. September um 9.30 und 10.30 Uhr. Eine Mäusegeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren.

Cook mal

Am Samstag, dem 26. September und dem 31. Oktober um 11 Uhr ein Amuse-Bouche mitbringen und ein anderes probieren, Rezepte, Tipps und Bücher austauschen und mit nach Hause nehmen.

E-Books, E-Reader und Co.

Am Dienstag, dem 27. Oktober um 19 Uhr ein Workshop zum Thema: Wie nutzt man sie und auf welchen Geräten ist was einsetzbar.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Wünsche und Anregungen:

Hugo Cogo, Erika Grunder, Anne Kuttinig, Marianne Nater und Barbara von Matt

Bibliothek Töss

Im Zentrum Töss im ersten Stock
Zürcherstrasse 102 | 8406 Winterthur
Telefon 052 202 34 44
bibliothek.toess@win.ch | www.winbib.ch

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag	15–19 Uhr
Mittwoch	10–12 Uhr und 14–18 Uhr
Donnerstag	15–18 Uhr
Freitag	15–19 Uhr
Samstag	10–15 Uhr

Kinderkleider- und Spielzeugbörse im Kirchgemeindehaus Töss

Am **Mittwoch, 23. September** findet die Kinderkleider- und Spielzeugbörse im Kirchgemeindehaus Töss statt. Unter der ehrenamtlichen Leitung von Iris Stücheli und Conny Rengel sorgen freiwillige Helferinnen dafür, dass getragene Kinderkleider und gebrauchte Spielsachen, die noch in einwandfreiem Zustand sind, einerseits verkauft und andererseits günstig erworben werden können. Maximal vierzig Artikel pro Person können am Vortag ins Kirchgemeindehaus gebracht werden. Die Preise können die Verkäuferinnen selber festlegen.

Die Kinderkleiderbörse ist eines der ältesten von Freiwilligen getragenen kirchlichen Angebote in Töss. 1976 ist der Anlass gegründet worden. (rsp)

Annahme:

Dienstag, 22. September
16.00 bis 18.00 Uhr und 18.30 bis 20.00 Uhr

Einschreibgebühr:

4 Franken für maximal 40 Artikel

Verkauf:

Mittwoch, 23. September, 9.00 bis 15.30 Uhr

Rückgabe und Auszahlung:

Mittwoch, 23. September, 18.00 bis 18.30 Uhr

Erlös:

30 Prozent für Kinderspitex Kanton Zürich

Mittwoch, 11. November 2015

Ökumenischen Bazar im Kirchgemeindehaus Töss



Die reformierte Kirchgemeinde Töss und die Pfarrei St. Josef laden am **Mittwoch, 11. November** von 9.00 bis 16.30 Uhr zum traditionellen, ökumenischen Bazar ins Kirchgemeindehaus an der Stationsstrasse 3a ein. Verkauft werden Kinderspielsachen, Handarbeiten, selbstgebackene Brote und Guetzi sowie selbstgemachte Konfitüren, Weihnachtskarten und Geschenke aller Art. Der Flohmarkt mit manch einer Rarität ist auch dieses Jahr wieder dabei.

Kinder können sich ab 13.15 Uhr auf ein abwechslungsreiches Programm unter der Leitung der Jugendarbeiter Lena Wildermuth und Peter Bonomo freuen. Neben

Basteln, Lebkuchen verzieren und Päckli fischen entführt die Märchenerzählerin Judith Biegel ihre jungen Zuhörerinnen und Zuhörer in eigene Phantasiewelten. Während des ganzen Tages ist die Kaffeestube mit selbst gebackenen Kuchen und Torten geöffnet. Ab 11.30 Uhr wird der traditionelle Hackbraten mit Kartoffelstock und Gemüse serviert.

Der Erlös ist für verschiedene Hilfsprojekte bestimmt. Die Spenden der reformierten Kirchgemeinde kommen aktuellen Projekten von «Brot für alle Töss» zugute. Die Pfarrei St. Josef unterstützt den Verein «Roter Tropfen», der Bluttransfusionen für krebserkrankte Kinder von armen Familien in Bolivien bezahlt.

(rsp)

Modeschmuck gesucht:

Neu vertreten am Bazar ist ein Secondhand-Schmuckstand. Verkauft wird bereits getragener Modeschmuck, von welchem sich die vorherige Besitzerin getrennt hat. Wer in seiner Schmuckschatulle Platz schaffen und seinen gut erhaltenen Modeschmuck für einen guten Zweck abgeben möchte, ist herzlich eingeladen, diesen ab 19. Oktober abzugeben bei: Iris Stücheli, Tel. 052 202 60 32, Grenzstr. 21.

Bana bir masal anlat

Türkçe 2015

Masallar ve resimli öyküler alemini çocuğunuzla birlikte keşfedin!

Neler var:

- Masal dinleme ve anlatma,
- Şarkı ve tekerleme öğrenme,
- Resimli öykü kitaplarına bakma,
- Oyun oynama, el işi ve resim yapma,
- Kütüphane ziyareti,
- Dil gelişimi, okumayı özendirme ve çok dillilik hakkında bilgi alışverişi.

KIMLER İÇİN: 2-5 yaş arasındaki çocuklar ve aileleri için

NE ZAMAN: 1-8-15-22-29 Eylül; 20-27 Ekim; 3-17-24 Kasım; 1 Aralık





NEREDE: Gemeinschaftszentrum Bahnhof Töss, 8406 Winterthur

SAAT KAÇTA: 14.00-15.30 arasında

ANIMATÖR: Tuba Gönç Tel: 052 534 58 91

Katılım ücretsizdir!

UNTERSTÜTZT DURCH

Stadt Winterthur    

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJD
Staatssekretariat für Migration SEM

 SIKUM
Schweizerisches Institut für
Kinder- und Jugendmedien



Schenk mir eine Geschichte

Family Literacy

Wer schon als kleines Kind die Freude an Bilderbüchern, Liedern und Versen entdeckt, lernt später leichter lesen.

Was: **Geschichtenstunden in deutscher Sprache für Eltern und Kinder von 2 – 5 Jahren.**
Wir hören und erzählen Geschichten, lernen Verse und Lieder kennen, schauen Bilderbücher an, reden, spielen, malen und basteln.

Wo: Gemeinschaftszentrum Bahnhof Töss, 8406 Winterthur im Dachgeschoss.

Wann: 8., 15., 22. und 29. September, 20. und 27. Oktober, 3., 10., 17. und 24. November, 1. und 8. Dezember 2015.


Zeit: Dienstag, 14.00 -15.30 Uhr

Animatorin: Brigitte Anderegg,
Tel: 052 202 51 04/079 613 26 27

Eintritt gratis! Keine Anmeldung nötig.

Unterstützt durch

Stadt Winterthur    

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJD
Staatssekretariat für Migration SEM

 SIKUM
Schweizerisches Institut für
Kinder- und Jugendmedien



SOZIALE DIENSTE

Persönliche Beratung und Hilfe

- **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34
- **Sozialdiakonie der evang. ref. Kirchgemeinde**
Stationsstr. 3a, Tel. 052 203 73 65
- **Sozialdienst der kath. Pfarrei St. Josef**
Nägelseestr. 46, Tel. 052 213 16 32
- **Zusatzleistungen zur AHV/IV**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 64 84
- **Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren**
Tel. 052 267 55 23
- **Pro Senectute Kanton Zürich in Winterthur**
Tel. 058 451 54 00
Pro Senectute Mahlzeitendienst
Tel. 058 451 54 25
- **Pro Infirmis**
Tel. 044 299 44 11
- **Beratungspunkt Winterthur, Alltag-, Budget- und Rechtsberatungen**
Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 89
- **Dargebotene Hand**
Telefon 143
- **Frauen-Notteléfono Winterthur**
Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen
Tel. 052 213 61 61
- **Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur**
Tel. 052 213 80 60
- **Aids-Infostelle Winterthur**
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

- **Spitex Stadt Winterthur**
(Neu-Anmeldungen) Tel. 052 267 56 25
Spitex-Zentrum Töss, Schlosstalstr. 15
Tel. 052 267 29 86, Mo–Fr 8 bis 12 Uhr
- **Krankenmobiliemagazin Alterszentrum Adlergarten**
Gärtnerstr. 1, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 42 42
Ausleihe nach telefonischer Vorbestellung
- **Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender**
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

- **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur**
Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
- **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**
Information, Abklärung, Beratung, Therapie
Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 59 59

Kinder / Jugend / Familie

- **Erwachsenen-Bildung der Stadt Winterthur EBW, Elternbildungs-/Erziehungskurse, Deutschkurse mit Kinderbetreuung**
Zeughausstr. 56, Tel. 052 267 41 51
Mo–Fr von 9–11.30 Uhr
www.erwachsenenbildung.winterthur.ch
- **kjz Winterthur (Kinder- und Jugendhilfe-Zentrum), Erziehungsberatung, Jugend- und Familienberatung, Alimentenhilfe**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90
- **Mütter- und Väterberatung**
– Beraterin: Liliane Pfister, Tel. 052 266 90 50
Ref. Kirchgemeindehaus, Stationsstr. 3a
jeden Mittwoch 14 bis 17 Uhr
– Beraterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 266 90 63
Freizeitanlage Dätttau, Hündelerstr. 8
jeden 4. Dienstag des Monats, 14.30–16 Uhr
- **Schulergänzende Kinderbetreuung**
Tel. 052 267 59 14
- **Paar- und Familienberatung, Mediation**
Obertor 1, Tel. 052 213 90 40
- **Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 09
an Wochenenden Tel. 079 780 50 50

Recht

- **Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt**
Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19 Uhr
ohne Anmeldung, keine telefonische Auskünfte
- **Unentgeltliche Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur**
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62
Mo bis Mi 14 bis 18 Uhr

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer



NEUE PARKPLATZ-VERORDNUNG: JA!

Dank ihr gibt es mehr Platz für Velo und Bus.

Der private Stadtverkehr der Zukunft gehört den kleinen und umweltfreundlichen Fahrzeugen. Autoparkplätze werden immer weniger benötigt. Gewerbe, Transportdienste, Velofahrer und Bus profitieren vom flüssigeren Vorankommen.

Christian Griesser
Gemeinderat



Abstimmung am
18. Oktober 2015

Zum Reitplatz



FEINES
VOM GRILL

Mario + Noldi

Telefon: +41 52 203 00 18
Mobil: +41 79 672 78 92
E-Mail: info@zum-reitplatz.ch

BÜ Jeep Citroën Honda Lancia Traum-Partner

Traumpartner

EIN STARKES TEAM

BÜ Traum-Partner **BÜHLMANN GARAGE**

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 • 8406 Winterthur
Tel. 052 260 07 60 • www.buehlmann.ch

LA PANADERIA

La Panaderia, Zürcherstrasse 162, 8406 Winterthur
info@panaderia.ch, 052 202 81 51

Tango Argentino
Tanz der Leidenschaft

nächste Anfängerkurse:
Dienstag, 1. Sept. 2015
Sonntag, 18. Okt. 2015

www.panaderia.ch

Römisch-katholisches Pfarramt St. Josef

Gottesdienste

Samstag 18.00 Eucharistiefeier
Sonntag 10.00 Eucharistiefeier

Werktags:

Dienstag: 18.30 Rosenkranz
19.00 Eucharistiefeier
Donnerstag 8.30 Eucharistiefeier
Freitag: 8.30 Eucharistiefeier

Eucharistiefeier in poln. Sprache jeweils:

2. Sonntag im Monat 17 Uhr
3. Sonntag im Monat 17 Uhr

Besondere Gottesdienste

Samstag, 26. September

18.00 Bruderklaus-Messe

Sonntag, 27. September

10.00 «Dorfet» Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Erntedank-Gottesdienst im Anschluss Apéro

Donnerstag, 8. Oktober

19.00 Ökum. Friedensgebet in der Ref. Kirche

Freitag, 9. Oktober

08.30 Frauenmesse, im Anschluss Kaffee

Samstag, 10. Oktober

15.30 Eucharistiefeier in vietnamesischer Sprache

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Weltmissionssonntag, im Anschluss Apéro

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Gottesdienst für die Freiwilligen, im Anschluss Apéro und Matinée

Sonntag, 1. November

10.00 Eucharistiefeier zu Allerheiligen

Montag, 2. November

19.00 Eucharistiefeier zu Allerseelen, Gesang Cäcilienchor

Donnerstag, 12. November

19.00 Ökum. Friedensgebet in der Ref. Kirche

Freitag, 13. November

08.30 Frauenmesse, im Anschluss Kaffee

Sonntag, 15. November

10.00 Ökum. Familierundi-Gottesdienst, mit dem Corolino, Anschliessend Spaghettiplausch im Pfarrei-Zentrum St. Josef

Andere Veranstaltungen

Sonntag, 25. Oktober

11.45 Matinée in der Kath. Kirche St. Josef
Orgel und Klavier im Dialog

Frauenverein

Mittwoch, 21. Oktober

13.30 Besinnungsnachmittag in St. Josef

Dienstag, 27. Oktober

14.00 Offenes Kaffeekränzli für Alt und Jung im Pfarreizentrum

Mittwoch, 4. November

13.00 Backen für den Bazar im Pfarreizentrum

Mittwoch, 4. November

13.30 Besinnungsnachmittag auswärts

Freitag, 6. November

Kürbisfest in Rufolfingen

Mittwoch, 18. November

13.30 Besinnungsnachmittag auswärts

Männerverein

Samstag, 14. November

19.00 Hotel Zentrum Töss, Kegeln und Jassen

reformierte kirche winterthur töss

Für gross und klein

Suppentage/Wähentage

Samstag, 24. Oktober, Wähentag

Samstag, 21. November, Suppentag

Brot für alle Töss unterstützt mit dem Erlös verschiedene Projekte im In- und Ausland.

Musik / Konzerte:

Vesper-Gottesdienst – Schwedische

Volksmusik-Messe

Sonntag, 25. Oktober, 17.30 Uhr, Kirche Töss

Kantorei Töss

Nordische Volkstanzgruppe Zürich

Solisten, Instrumentalisten

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Wandergruppe

Donnerstag, 15. Oktober, Turbenthal – Bläsimühle – Kollbrunn

Donnerstag, 12. November, Rätersch – Wiesendangen

Programme liegen im Kirchgemeindehaus auf.

Ökumenischer Mittagstisch Töss

Mittwoch, 12.00 Uhr, ausgenommen Schulferien

Anmeldung: Sekretariat, Tel. 052 203 56 93

Treff 60+, Mittagstisch in der Freizeitanlage

Dätt nau, 12 Uhr

Jeweils am zweiten Mittwoch im Monat

Mittwoch, 14. Oktober

Mittwoch, 11. November

Anmeldung: Heidi Frohofer Ehrsam,

Tel. 052 202 30 52

Spaziergruppe für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 27. Oktober, Restaurant Rebe, Buchberg

Dienstag, 24. November, Café Rössler, Neftenbach

Programme liegen im Kirchgemeindehaus auf.

Kinder und Familien

Chrabbelgruppe

Jeweils Montag- und Donnerstagmorgen

ab 9.30 Uhr, im alte Sigrischte Hüüsli

Märchennachmittage

jeweils um 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 21. Oktober

Mittwoch, 18. November

Kinderkleiderbörse

Dienstag, 22. September, Annahme der Artikel, ab 16 Uhr

Mittwoch, 23. September, ab 9.00 Uhr: Verkauf

Iris Stücheli, 052 202 60 32

Ökumenischer Familierundi-Gottesdienst

Sonntag, 15. November, 10.00 Uhr,

katholische Kirche St. Josef

Anschliessend Spaghettiplausch im Pfarreizentrum

Erwachsenenbildung

Offene Leserunde, 17.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 24. September

Donnerstag, 29. Oktober

Donnerstag, 26. November

Esther Jedele, Telefon 052 202 91 79

Sterben, Tod – was dann?

Donnerstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr,

im Kirchgemeindehaus

Bedenkenswertes im Hinblick auf den Tod von

Angehörigen und auf das eigene Lebensende. Mit

Christine Farner Breu, Leiterin Friedhof Rosenberg

und Pfr. Ch. Eggenberger

Diverses

Jeden Freitag 17 Uhr, (ohne Schulferien)

Mädchentreff M10

Treff für Mädchen ab 10 Jahren

Lena Wildermuth, 052 203 03 15

Offener Jugendtreff

Jeden Mittwoch 15–18 Uhr (ohne Schulferien)

für Kinder der 4. bis 6. Klasse

Jeden Freitag 17.30–18.15 Uhr (ohne Schulferien)

für Jugendliche ab der Oberstufe

Peter Bonomo, 052 203 03 15

Kirche an der Tössemer Dorfet

Samstag, 26. September

ab 14 Uhr: Verkaufs- und Spielstand der Gruppe

«Brot für alle»

Offene Kirche als Raum der Stille

21 Uhr: Kurzkonzert in der Kirche mit einem

Jazz-Duo

Sonntag, 27. September

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt

ab 11 Uhr: Verkaufs- und Spielstand der Gruppe

«Brot für alle»

Offene Kirche als Raum der Stille

Treffpunkt Bauwagen im Dätt nau

Beim Spielplatz Hündlerstrasse

noch bis zu den Herbstferien jeweils mittwochs und

freitags von 14.30 bis 18.00 Uhr

Bazar

Mittwoch, 11. November, 9.00 bis 16.30 Uhr,

im Kirchgemeindehaus

Adventsverkauf

Samstag, 28. November, 8.00 bis 16.00 Uhr,

beim Zentrum Töss

« Die eingespielte Handwerkergruppe für zügige Gesamt- projekte »»

**ELEKTRO
GERTEIS AG**

Zürcherstrasse 96 | 052 203 85 21
8406 Winterthur | www.gerteis.ch

· **Steil- und Flachbedachungen**
· **Fassadenbau**



Gebr. Rechsteiner AG
Albrechtstrasse 8 · 8406 Winterthur · Telefon 052 202 61 33

Schreinerei
Fensterfabrikationen
Innenausbau
Reparaturen



Steinmann

Denkmalpflege/Heimatschutz!
Wohnraum erhalten! Energie sparen!
Mit unseren individuellen Holz-Fenstern

40 Jahre

Steinmann AG
Reutgasse 9, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 33 02
www.steinmannag.ch

**albert
blickensdorfer**

dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen · Bauspenglerei · Reparatur-Service
Reutgasse 17 · 8406 Winterthur
Tel. 052 202 19 76 · blickensdorfer@bluewin.ch

J. Heusser eidg. dipl. Hafnermeister



**Cheminées, Kachelöfen
und Plattenbeläge**
Zürcherstrasse 143
8406 Winterthur
Tel. 052 202 38 95
info@heusser-ofenbau.ch

die maler.



innen- und aussenrenovationen
spritzwerk, schriften
tapezierarbeiten
beton- und rissanierungen

agnesstrasse 36 | 8406 winterthur
tel. 052 202 28 07 | fax 052 202 20 45 | www.baur-maler.ch | info@baur-maler.ch

HANS STUTZ AG

Baugeschäft

Schlachthofstrasse 35 · 8406 Winterthur
Tel. 052 269 09 70 · info@hansstutzag.ch

**bau team
Töss**

IHRE SPEZIALISTEN FÜR UMBAU + RENOVATION